



# GESCHÄFTSBERICHT 2025

## **Korporationsversammlung**

**Dienstag, 5. Mai 2026, 20.00 Uhr,**

**im Pfarreizentrum, Brünigstrasse 23, Alpnach Dorf**

Weitere Informationen auf der Seite 33.

Korporation Alpnach  
Chilcherliweg 1, Postfach 146  
6055 Alpnach Dorf  
info@korporation-alpnach.ch

Titelbild: Abschluss Überbauung  
Allmendweg 6, 8 und 10,  
Alpnach Dorf

Innenseite: Blick vom kleinen  
Schiffssteg in Alpnachstad über den  
Alpnachersee

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>VORWORT DES KORPORATIONSPRÄSIDENTEN</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG</b>	<b>5 – 12</b>
2.1	PRÄSIDIALES, ALLGEMEINE VERWALTUNG, GESCHÄFTSLEITUNG	
2.2	FINANZEN UND WOHLFAHRT	
2.3	FORST UND STRASSEN	
2.4	ALPEN UND KULTURLAND	
2.5	BAU (ENTWICKLUNG)	
2.6	GRUNDSTÜCKE (BETRIEB, UNTERHALT)	
2.7	ENERGIE	
2.8	INVESTITIONEN UND PROJEKTE	
<b>3</b>	<b>NACHGEFRAGT</b>	<b>13 – 16</b>
<b>4</b>	<b>DAS JAHR 2025 IN KÜRZE</b>	<b>17 – 18</b>
<b>5</b>	<b>BERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG 2025</b>	<b>19 – 20</b>
5.1	ERFOLGSRECHNUNG	
5.2	BILANZ	
<b>6</b>	<b>ERFOLGSRECHNUNG 2025</b>	<b>21 – 23</b>
6.1	FUNKTIONALE GLIEDERUNG	
6.2	ARTENGLIEDERUNG	
<b>7</b>	<b>INVESTITIONSRECHNUNG 2025</b>	<b>24 – 25</b>
<b>8</b>	<b>BILANZ PER 31. DEZEMBER 2025</b>	<b>26</b>
<b>9</b>	<b>VERPFLICHTUNGSKREDITE PER 31. DEZEMBER 2025</b>	<b>27 – 28</b>
<b>10</b>	<b>BERICHT DER RECHUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION</b>	<b>29</b>
<b>11</b>	<b>ORGANE</b>	<b>30 – 32</b>
<b>12</b>	<b>KORPORATIONSVERSAMMLUNG VOM 6. MAI 2025</b>	<b>33 – 42</b>
12.3	BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE AUSSCHÜTTUNG DES KORPORATIONSNUTZENS	
12.4	GENEHMIGUNG EINES VORVERTRAGES BETREFFEND ROHSTOFFGEWINNUNGSPROJEKT 2035+	
12.5	GENEHMIGUNG EINES ZUSATZKREDITS FÜR DAS STRUKTURVERBESSERUNGSPROJEKT «CHRETZENALPEN»	
<b>13</b>	<b>BESICHTIGUNG STEINBRUCH GUBER</b>	<b>43</b>

# 1 | VORWORT

## DES KORPORATIONSPRÄSIDENTEN URS SPICHTIG-VIGANO

Liebe Korporationsbürgerinnen und Korporationsbürger  
Geschätzte Partner und Freunde der Korporation Alpnach

Beim Rückblick auf das Geschäftsjahr 2025 überwiegt bei mir ein Gefühl der Dankbarkeit. Vieles ist uns gelungen – Schritt für Schritt, getragen von einem gemeinsamen Einsatz. Dass sich dies auch in einem erneut finanziell hervorragenden Ergebnis zeigt, ist erfreulich. Dennoch wäre es zu kurz gegriffen, den Erfolg unseres Jahres allein an Zahlen zu messen.

Unsere Betriebe haben ihr Tagesgeschäft zuverlässig und in hoher Qualität erfüllt. Projekte im Infrastrukturbereich wurden weitergeführt oder erfolgreich abgeschlossen. In verschiedenen Bereichen konnten wir Bestehendes festigen und Entwicklungen sorgfältig voranbringen. Ein gelungenes Jahr zeigt sich für mich dort, wo Verantwortung übernommen, Verlässlichkeit gelebt und Fortschritte sichtbar werden.

Was sich in diesen Ergebnissen ausdrückt, ist das Engagement vieler Menschen. Unsere Mitarbeitenden erfüllen ihre Aufgaben mit Fachkompetenz und Einsatzbereitschaft. Die Mitglieder unserer Kommissionen bringen ihr Wissen verantwortungsvoll ein. Die Geschäftsleitung und der Korporationsrat treffen ihre Entscheide umsichtig und mit Blick auf das Ganze. Dieses Zusammenspiel bildet die Grundlage für eine stabile und zukunftsgerichtete Entwicklung. Dafür danke ich allen Beteiligten herzlich.

Wir bewegen uns in einem Umfeld, das von tiefgreifenden Veränderungen geprägt ist. Entwicklungen verlaufen schneller und weniger berechenbar als früher. Auch die Korporation Alpnach steht in diesem Spannungsfeld. Unsere Geschichte gibt uns Orientierung – gleichzeitig sind wir gefordert, unser Handeln immer wieder zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

Tragfähige Lösungen entstehen dort, wo unterschiedliche Perspektiven einbezogen und Entscheidungen mit Augenmass getroffen werden.

Die Korporation Alpnach soll in der Gemeinde noch klarer als tragende Körperschaft wahrgenommen werden. Wir verfügen über einen grösseren Handlungsspielraum als andere Institutionen. Diesen gilt es bewusst für die gemeinsame Weiterentwicklung unserer Gemeinde einzusetzen. Wir übernehmen Verantwortung für Anliegen, die das Gemeinwohl betreffen, und leisten unseren Beitrag zur Lebensqualität in Alpnach – durch nachhaltige Bewirtschaftung unserer Ressourcen, durch unternehmerisches Handeln und durch verlässliche Partnerschaften.

Dieses Verständnis wollen wir weiter stärken – nach innen wie nach aussen. Die Korporation ist eine Gemeinschaft, die bereit ist, Verantwortung für Gegenwart und Zukunft zu tragen.

Lassen Sie uns unseren Handlungsspielraum mutig und verantwortungsvoll nutzen – zum Wohl unserer Gemeinde und der kommenden Generationen. Die Korporation Alpnach soll nicht nur mitwirken, sondern mitgestalten.

Urs Spichtig, Korporationspräsident

Alpnach, 30. März 2026

## 2 | BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

### INFORMATIONEN AUS DEN EINZELNEN AUFGABENBEREICHEN

#### 2.1 | PRÄSIDIALES, ALLGEMEINE VER- WALTUNG, GESCHÄFTSLEITUNG

Zur Behandlung der anfallenden Geschäfte und zur Fällung der entsprechenden Beschlüsse treffen sich der Korporationsrat sowie die Kommissionen regelmässig zu Sitzungen. Die beiden Korporationsversammlungen vom 6. Mai 2025 im Pfarreizentrum sowie vom 2. Dezember 2025 im Landgasthof Schlüssel konnten planmässig durchgeführt werden. Mit 65 beziehungsweise rund 175 anwesenden Korporationsbürgerinnen und -bürgern waren beide Versammlungen gut besucht.

Die administrativen Aufgaben der Geschäftsstelle wurden durch das Verwaltungspersonal mit einem Gesamtpensum von 280 Stellenprozenten zuverlässig wahrgenommen.

Die dreiköpfige Geschäftsleitung bestehend aus Klaus Wallimann, Rolf Wallimann und Daniel Hosang trat neben zahlreichen Besprechungen zu insgesamt 20 ordentlichen Sitzungen zusammen. Die betrieblichen Abläufe sind gut eingespielt und auch die Zusammenarbeit mit dem Korporationsrat wird als sehr konstruktiv und zielführend beurteilt.

Über aktuelle Themen von allgemeinem Interesse informieren wir regelmässig im Alpnacher Blettli. Detaillierte Informationen zur Korporation werden den Bürgerinnen und Bürgern direkt über den Geschäftsbericht, die Budgetvorlage sowie an den Korporationsversammlungen vermittelt. Die Homepage [www.korporation-alpnach.ch](http://www.korporation-alpnach.ch) wurde laufend aktualisiert und bietet Zugang zu zahlreichen relevanten Informationen. Der Neuaufbau der Homepage ist im Frühling 2026 geplant.

Ein gesellschaftlicher Höhepunkt des vergangenen Jahres war das Bürgertreffen am Sonntag, 25. Mai 2025. Rund 200 Korporationsbürgerinnen und Korporationsbürger genossen einen reichhaltigen Sonntags-Brunch im Forstwerkhof Chilcherli.

Als Anerkennung für die geleisteten Dienste werden die ehemaligen Mitglieder des Korporationsrats und die Pensionierten alle zwei Jahre zu einem gemeinsamen Ausflug eingeladen. Am 14. Juni 2025 führte dieser nach Engelberg. Bei einer Klosterführung, einem interessanten Dorfrundgang und einem feinen Mittagessen konnten interessante Geschichten erfahren und insbesondere alte Erinnerungen aufgefrischt werden.



*Bürgertreffen im Forstwerkhof Chilcherli*

## 2.2 | FINANZEN UND WOHLFAHRT

### 2.2.1 | FINANZEN

Der Aufgabenbereich Finanzen umfasst die Kostenstellen Versicherungen, Steuern, Abschreibungen und Kredite. Zu den zentralen Aufgaben zählen die Sicherstellung der Liquidität, die Bewirtschaftung des Kapitals und der Kredite sowie die Erarbeitung und Pflege des Finanzplans.

Die Sachversicherungen (Gebäude und Inventar) werden laufend überwacht und entsprechende Anpassungen bei den Versicherungssummen und dem Deckungsumfang je nach Investitionstätigkeiten vorgenommen.

Trotz umfangreicher Bauinvestitionen konnten die Fremdkapitalzinsen erneut reduziert werden. Dies ist einerseits auf die Stockwerkverkäufe am Allmendweg 8 und andererseits auf ein sinkendes Zinsniveau zurückzuführen. Der durchschnittliche Zinssatz der festverzinslichen Darlehen mit einer Gesamtsumme von CHF 16,1 Mio. beträgt 0,77%.

Die Rechnungsprüfungskommission prüfte die Jahresrechnung 2024 unter Mitwirkung von Beat Ettlín, Ettlín Treuhand + Revisions AG, Kerns. Damit wurden die gesetzlichen Anforderungen der eingeschränkten Revision sowie die Vorgaben des Finanzhaushaltgesetzes des Kantons Obwalden erfüllt. Durch die sorgfältige und kritische Prüfung des Jahresabschlusses stellt die Rechnungsprüfungskommission die erforderliche Transparenz gegenüber den Korporationsbürgerinnen und -bürgern sicher.

### 2.2.2 | WOHLFAHRTSFONDS

Im Jahr 2025 unterstützte die Wohlfahrtsfondskommission 14 junge Korporationsbürgerinnen und -bürger (Lernende und Studierende) sowie fünf gemeinnützige und kulturelle Institutionen mit finanziellen Beiträgen.

Da die Zinserträge des Wohlfahrtsfonds nicht ausreichten, wurde der Differenzbetrag zu den ausbezahlten Unterstützungsleistungen in Höhe von CHF 5'470.00 wie üblich der Erfolgsrechnung belastet.

Der Restbetrag von CHF 8'645.00 aus den nicht eingelösten Gutscheinen für den Korporationsnutzen in den Jahren 2020 und 2021 wurde zu Gunsten des neuen Stammtisches im Allmendpark Alpnach und an die Pro Senectute Obwalden ausbezahlt.

## 2.3 | FORST UND STRASSEN

### 2.3.1 | FORSTBETRIEB

Im Jahr 2025 standen im Forstbetrieb die Schutzwaldpflege und die Waldaufwertungen in Biodiversitätsprojekten gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Kanton im Vordergrund. Durch Winterstürme entstanden leider wieder etliche Sturmschäden in höheren Lagen. Das liegende Schadholz musste fristgerecht aus den Wäldern entfernt werden, um den Borkenkäfer an seiner Vermehrung zu hindern.

Neben den alljährlichen vertraglich geregelten Arbeiten für den Wasserbau und die Lawinverbauung für die Einwohnergemeinde Alpnach konnten des Weiteren umfangreiche Arbeiten für Hochwasserschutzprojekte und für Dritte geleistet werden. Der grösste Teil konnte im Hochwasserschutzprojekt Sarneraa 1 mit Rodungsarbeiten, speziellen ökologischen Holzverbauungen und mit Pflanzungen umgesetzt werden. Durch diese ressourcenbindenden Arbeiten ohne nennenswerten Holzanfall, konnte unsere Ziel-Jahresnutzung von 11'500 m<sup>3</sup> nicht erreicht werden.



*Schutzwaldpflege Guber / Holzplatz*

Im Forstbetrieb wurden im Betriebsjahr 2025 insgesamt 28'159 produktive Arbeitsstunden geleistet. Der Personalbestand betrug mehrheitlich 12 festangestellte Forstmitarbeiter. Im Sommer hatten wir keine Lehrabgänger, aber erfreulicherweise konnten wir drei neue Lehrlinge anstellen. Somit hat der Forstbetrieb momentan sechs Lehrlinge in Ausbildung.

Die Holznutzung im Jahr 2025 umfasste insgesamt 10'029 m<sup>3</sup>. Davon wurden 5'457 m<sup>3</sup> im Schutzwald, 2'840 m<sup>3</sup> im Schadh Holzbetrieb, 1'405 m<sup>3</sup> im Wirtschaftswald und 327 m<sup>3</sup> in den Biodiversitätsprojekten genutzt.

Ins korporationseigene Holzheizwerk konnten im vergangenen Betriebsjahr 6'875 m<sup>3</sup> Hackholz geliefert werden. Dies entspricht 17'875 Schnitzelkubikmetern. Diese Liefermenge ins Holzheizwerk stellt rund 68.5% der Jahresnutzung des Forstbetriebes von 2025 dar.

Die Situation auf dem Schweizer Holzmarkt war während des Jahres stabil und die Nachfrage gut. Da für grössere Bauvorhaben vermehrt Schweizerholz verwendet wird, stieg die Nachfrage nach Nutzholz ab dem Sommer deutlich an. Im Herbst konnten deswegen die Preise für Nadel-Bauholz um bis zu Fr. 10.00 pro m<sup>3</sup> angehoben werden.

Der rechnerische Verkaufserlös des im Jahr 2025 genutzten Holzes beträgt CHF 615'350.00. Dies ergibt einen Durchschnittserlös von CHF 61.16 pro m<sup>3</sup>. Der Durchschnittspreis des im vergangenen Betriebsjahr genutzten Holzes ist somit gegenüber dem Vorjahr um CHF 4.67 pro m<sup>3</sup> deutlich angestiegen.

### 2.3.2 | STRASSEN

Die Unterhaltsarbeiten an den rund 80 Kilometern korporationseigenen Strassen wurden wiederum zum grössten Teil durch unseren Forstbetrieb ausgeführt. Bei den laufenden Strassenunterhaltsarbeiten wurden die Säuberung der Entwässerungsanlagen und Mäharbeiten entlang der Strassenböschungen konsequent durchgeführt und die entstandenen Risse in den Strassenbelägen mit einer Bitumen-Oberflächenbehandlung geschlossen. Die durch Geländebewegungen entstandenen Senkungen in den Fahrbahnen wurden mit Heiss-Belag geschiftet.

Durch Starkniederschläge am 28./29. Mai und 26. – 29. Juli und einem Gewitter am 16. August wurden unsere Strassen im Alpgebiet beschädigt. Die Strassen Horweli – Älggäu und Mähenschlag – Wängen mussten daraufhin ausserhalb des Budgets saniert werden.

Nachdem im Herbst 2024 der Projektabschluss beim Sanierungsprojekt IVS-Weg Wängen – Rickmettlen «Tremola en miniature» wegen ganz schlechter Witterung abgesagt werden musste, konnte dieser am 10. Juni 2025 bei schönstem Wetter nachgeholt werden.



*Abschluss Sanierungsprojekt IVS-Weg «Tremola en miniature»*

Im Jahr 2025 wurden etliche Sanierungen zur Werterhaltung von unseren Strassen gemäss Strassenbudget ausgeführt. Es wurden Böschungsmauern mit Blocksteinen gesichert, Schlaglöcher repariert, Holzplätze instand gestellt und diverse kleinere Sanierungen vorgenommen. Nachdem unser Forstbetrieb im Gebiet der Schofeldstrasse einige Holzschläge ausgeführt hatte, wurde die Schofeldstrasse mit dem Einbau von einer 2-fachen Oberflächenbehandlung mit Bitumen und Splitt auf rund 600 Laufmetern wieder instand gestellt. Um unsere Alpstrassen für die Bewirtschaftung in einem guten Zustand zu halten, wurde wie alle Jahre auf ausgewaschenen Fahrbahnen Planiematerial als Verschleiss-Schicht eingebracht.

Die Unterhalts- und Sanierungsarbeiten im Strassenwesen konnten im Nettobetrag von rund CHF 385'347.50 ausgeführt werden.

Mitte Juli hat unser Forstbetrieb mit dem Erstellen der sechsten Etappe der Ettlismatt – Eggbrunnenstrasse begonnen. Diese Etappe war zugleich die zweite Etappe, die mit Beiträgen unterstützt wurde. Es wurden

rund 140 Laufmeter neue Strasse im steilen und nassen Gelände erstellt. Am Ende der geplanten Bauarbeiten rutschte leider eine vernässte Bergböschung grossflächig in die Strasse. Die Böschung musste daraufhin mit einem Holzkasten gesichert werden.



*Einbau Durchlass 6. Etappe Forststrasse Ettlismatt – Eggbrunnen*

## 2.4 | ALPEN UND KULTURLAND

### 2.4.1 | ALPEN

In der letzten Mai-Woche wurden unsere Rinderalpen grossmehrheitlich bestossen. Die geplanten Bestosungszahlen im Alpsommer 2025 konnten wiederum vollumfänglich erreicht werden. Über unsere fünf Alpeinheiten (TVD-Nummern) gesehen betrug die durchschnittliche Alpzeit 122 Tage.

Auf den selbstbewirtschafteten Rinderalpen arbeiten acht Älpler und Älplerinnen und vier Alpenmeister, um das angenommene Vieh zu betreuen. Unser Alppersonal war sehr motiviert und leistete hervorragende Arbeit auf unseren Rinderalpen. Das Alppersonal pflegt untereinander einen sehr guten Teamgeist und unterstützt sich gegenseitig.

Der Korporationsrat hat entschieden, eine Zustandsaufnahme aller Alpegebäude zu machen. Dies soll die Grundlage schaffen, um nötige Sanierungen zukünftig zielgerecht zu planen, um die Werterhaltung der Alpegebäude zu gewährleisten. Im Jahr 2025 wurden

die 48 Alpegebäude auf den Rinderalpen begutachtet und Schäden sowie nötige Sanierungsmassnahmen aufgenommen. In erster Linie sollen in den nächsten Jahren die nötigen Sanierungen der Dächer und der Gebäudehüllen ausgeführt werden. Im Jahr 2026 werden die Alpegebäude der Kuhalpen begutachtet und in die Zustandsaufnahmen mit einer gesamthaften Prioritätenliste eingefügt.

Am Samstag, den 21. Juni ist auf der Alp Fräkmünt eine undichte Stelle im Güllenkasten entdeckt worden. Durch einen Schaden im Beton beim Anschluss des Schwemmkanals an den Güllenkasten flossen schätzungsweise 13 Kubikmeter Gülle unterirdisch in den Meisibach ab. Auf einem längeren Abschnitt verendeten dadurch zahlreiche Fische. Nach der Entdeckung des Vorfalles wurden umgehend die zuständigen Behörden informiert und die undichte Stelle repariert.

Folgende Anschaffungen wurden für den Rinderalpenbetrieb getätigt:

- ein neuer Rapid-Motormäher;
- ein neuer PW-Anhänger für Mähertransport;
- eine neue Motorsense;
- 6 Auffangwannen für Treibstoffe.

Neben den laufenden kleineren Unterhaltsarbeiten wurden folgende grössere Sanierungen und Reparaturen auf unseren Rinderalpen getätigt:

Gebäude:

- neue Solaranlage in der Feldalp;
- Optimierung der Solaranlagen im Neubrüchli und in Rischigenmatt;
- Abschluss der Sanierungsarbeiten nach Wasserschaden in Älggäu;
- Sanierung der Stallzufahrt im Märenschlag;
- Sanierung des Vorplatzes beim Stall in Wängen;
- neuer Feuerherd für Längenfeldmoos und Oberalp.

Wasserversorgungen:

- Erdverlegung der neuen Wasserzuleitung Längenfeldmoos zum Schwand;
- Sanierung des Remisen-Vorplatzes im Neubrüchli;
- neue Trogplätze in Längenfeldmoos und im Schwand.

#### Alpwerk:

- Sanierung der Viehtriebwege gegen Oberalp und im Horweli;
- Schliessung von Löchern in der Weide im Neubrüchli;
- Unterhalt der Entwässerungsgräben Längenschwand und in Balismatt;
- Rüfenverbau im Schwand.

Auf den verpachteten Kuhalpen wurden folgende Reparaturen und Sanierungen vorgenommen:

#### Gebäude:

- Fassadenerneuerung von Eternit auf Holzschalung vordere obere Chretzen;
- Erstellung einer neuen Stützmauer in der vorderen oberen Chretzen;
- Reparatur Güllenkasten Fräkmünt;
- neuer Feuerherd für Mälchegg.

#### Wasserversorgungen:

- neue Trogplätze in der hinteren oberen Chretzen und im Ämsigenrain.

#### Alpwerk:

- Rüfenverbau im Ämsigenrain;
- Sanierung des Viehtriebweges zum Haselwald;
- Sanierung vom Bewirtschaftungsweg Laub – Chilchstein;
- die Auszäunung des Widibaches im Mattalp (Schutzzone-Auflage);
- Materielle Unterstützung der Sanierung der Entwässerung im Schy-Schlad.

Im Herbst konnten die Bau- und Installationsarbeiten der beiden Strukturverbesserungsprojekte für die Strom- und Wasserversorgung der Chretzenalpen abgeschlossen werden. Die Strominstallationen konnten erfolgreich in Betrieb genommen werden. Das neue Reservoir in der Chretzen wurde vom Pumpwerk Ämsigen aus mit Wasser gefüllt und die Reservoir-Anlagen haben den Test ebenfalls erfolgreich bestanden. Auf die Inbetriebnahme der Wasserversorgungsanlagen ab dem neuen Reservoir Chretzen zu den Alpgebäuden wurde im Spätherbst verzichtet, sie erfolgt im Frühling 2026.



*Einbau Wasserreservoir beim Wasserversorgungsprojekt Ämsigen-Chretzen*

## 2.4.2 | KULTURLAND

Die Kulturlandkommission hatte im Jahr 2025 an vier Sitzungen folgende Themen zu behandeln:

Der Kanton hat der Kulturlandkommission ein «Biomassekonzept Obwalden» präsentiert und die Kulturlandkommission betreffend einer Umsetzung in Alpnach angefragt. Die Kulturlandkommission sah die Korporation nicht als Betreiber einer solchen Anlage, da man weder über eigenen Hofdünger noch über Biomasseabfälle verfügt.

Die Kommission hat sich umfassend mit dem Projekt Hochwassersicherheit kleine Schliere und dem geplanten Verbot von abflusshindernden Kulturen (Kulturverbot) zum Beispiel dem Futtermais auf der Grunder Allmend befasst. Die Kommission konnte den Projektverantwortlichen erfolgreich einige bauliche Optimierungen für die Bewirtschaftung des Kulturlandes vorschlagen. Anschliessend hat sich die Kulturlandkommission für das Kulturverbot und die dafür vorgesehenen Entschädigungen ausgesprochen.

In Zusammenarbeit mit einem Planungsbüro wurden neue Kulturlandkarten erstellt. Diese sollen nun den Verantwortlichen einen besseren Überblick über das Kulturland der Korporation und dessen jeweiligen Bewirtschaftern ermöglichen.

Das Projekt der Schaffung eines Rebberges in der Rengg wurde vorbereitet und der Korporationsversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Der Kreditantrag wurde leider nicht bewilligt.

Ende Jahr sind zwei Bergteile gekündigt worden. Die Kommission hat nun entsprechende Arrondierungen vorgenommen und wird dann die freigewordenen Bergteile im Jahr 2026 ausschreiben.

## 2.5 | BAU (ENTWICKLUNG)

Die Baukommission war insbesondere mit Strategiefragen beschäftigt. So wurde z. B. an der Entwicklung der Gewerbezone Industriestrasse mitgewirkt.

Zudem stand im vergangenen Geschäftsjahr der Bauabschluss der drei Mehrfamilienhäuser Allmendweg 6, 8 und 10 im Fokus. Ab Herbst 2024 wurde frühzeitig die Vermietung der Wohnungen im Mehrfamilienhaus Allmendweg 10 gestartet und so konnten alle Mietwohnungen ab 1. April bzw. 1. Mai 2025 vermietet werden.

Für die Sanierung und Ertüchtigung des Mühletrakts wurde im Sommer 2025 die Baubewilligung erteilt. Die Bauarbeiten konnten im Herbst 2025 gestartet werden. Ab Sommer 2026 können die Gewerberäume im Edelrohbau gemietet werden.

## 2.6 | GRUNDSTÜCKE (BETRIEB, UNTERHALT)

Der Bereich «Grundstücke» blickt auf ein weiteres erfolgreiches Jahr zurück. Der Vermietungsgrad liegt bei allen Wohn- und Gewerbeobjekten zwischen 85,9% bis 100%. Bei sechs Mietobjekten konnte ein 100%-iger Vermietungsgrad erreicht werden. Die gekündigten Wohnungen konnten alle wieder vermietet werden.

Per 1. April 2025 konnten die 25 Mietwohnungen im neuen Mehrfamilienhaus am Allmendweg 10 der Vermietung zugeführt werden. Die Nachfrage war sehr gross und alle Wohnungen konnten innerhalb von zwei Monaten bezogen werden.

Die Grundwerte der Baurechtszinsen sind trotz der zweimaligen Senkung des Referenzzinssatzes im Jahr 2025 stabil geblieben, da die meisten Baurechtsverträge plafoniert sind. Es konnten Zinserträge von über CHF 250'000.00 fakturiert werden.

Die Abgeltungen für Deponie, Abbaurechte und Konzessionen von rund CHF 373'000.00 liegen rund CHF 32'000.00 über dem Vorjahreswert. Mit fast CHF 265'000.00 belief sich die Abgeltung der Pilatus-Bahnen AG auf einem sehr erfreulichen und sehr hohen Niveau.

Weiter sind die notwendigen Unterhaltsarbeiten an Gebäuden, Einrichtungen und Apparaten ausgeführt worden. Insbesondere führen Mieterwechsel zu einem höheren Unterhaltsbedarf. Mit einem Mieterwechsel werden in der Regel die Mietzinsen der Ortsüblichkeit angepasst.

Die grössten Unterhaltsmassnahmen, welche grösstenteils auch budgetiert waren, wurden bei den folgenden Objekten vorgenommen:

- Mehrfamilienhäuser Allmendweg 7 und 9; Fassadenreinigung und Kittfugen-Sanierung;
- Mehrfamilienhaus Allmendweg 7; Balkonbodensanierung;
- Mehrfamilienhaus Dammstrasse 18; Fassadenreinigung;
- Mehrfamilienhaus Wichelseestrasse 11; Wohnungssanierung;
- Gewerbegebäude Industriestrasse 6a; Erneuerung Oblichter;
- Gewerbegebäude Industriestrasse 6a; Ersatz Fensterfronten;
- Büro- und Gewerbegebäude Chilcherlisstrasse 1; Lifterneuerung;
- Büro- und Gewerbegebäude Chilcherlisstrasse 1; Lichterneuerung DG Süd;
- Pfistern Areal Pfisternstrasse 2; Erneuerung Aussenbeleuchtung.

## 2.7 | ENERGIE

Gegenüber dem Vorjahr hat die gelieferte Wärmemenge aus unserem Holzheizwerk, dank einem guten ersten Halbjahr, um 1,6% zugenommen. Der Schnitzelverbrauch hat gegenüber dem Vorjahr um 670 Sm<sup>3</sup> abgenommen. Dies ist neben dem optimierten Betrieb auch auf einen höheren Anteil von Holzsortimenten mit besserem Heizwert zurückzuführen. Von den verbrauchten 28'356 Sm<sup>3</sup>, sind 63% vom eigenen Forstbetrieb bereitgestellt worden und stammen somit aus Alpnacher Wäldern. Die restlichen 37% werden als Hackschnitzel oder Rundholzlieferungen über den Waldwirtschaftsverband Obwalden aus Obwaldner Wäldern angeliefert.

Für die Energieholzbereitstellung sind Kosten von rund CHF 900'000 angefallen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Kostensteigerung von 11%, was auf die höheren Holzpreise zurückzuführen ist.

Für die Unterhaltsarbeiten an den Heizkesseln, den Elektrofiltern, den Schnitzel- und Ascheförderanlagen sowie am Fernwärmenetz sind rund CHF 108'000 für Ersatzteile und Fremdleistungen aufgewendet worden.

Im letzten Jahr sind die ersten beiden Lose der Netzerweiterung Laubligen – Feld realisiert worden. Es sind insgesamt sechs Neukunden ans Fernwärmenetz angeschlossen sowie sieben Kunden mit einer Vorinstallation im Haus ausgerüstet worden. Diese realisierten Anschlüsse haben total 86 kW und jene mit der Vorinstallation im Haus zusammen 133 kW Leistung. Die vertraglich zugesicherte Gesamtleistung im Fernwärmenetz steigt per Ende 2025 auf 11'593 kW.



*Fernwärmeleitungsbau im Gebiet Laubligenstrasse – Feldheimstrasse*

Im April 2025 konnten die Photovoltaikanlagen auf den Neubauten am Allmendweg 6, 8 und 10 in Betrieb genommen werden. Dies hat zusammen mit den sonigeren Monaten April, Juni und August bis Dezember die Produktionszahlen aller PV-Anlagen positiv beeinflusst. Durch diese zusätzliche Anlage ist die Stromproduktion gegenüber dem Vorjahr um 31% gestiegen.

Die Zunahme der Stromproduktion von 156'162 kWh gegenüber dem Vorjahr hatte auch Auswirkungen auf den Stromertrag und den Eigenstromverbrauch. Der Ertrag von CHF 114'225 hat gegenüber dem Vorjahr um 1,2% zugenommen. Der Eigenstromverbrauch hat bei der ZEV-Anlage Allmend Ost 35% und bei der ZEV-Anlage Forstwerkhof 50% betragen.

## 2.8 | INVESTITIONEN UND PROJEKTE

Im Jahr 2025 wurden verschiedene Investitionen und Projekte umgesetzt bzw. abgeschlossen. Mit fast 13,0 Millionen Franken an Bruttoinvestitionen sind diese im Vergleich zu den Vorjahren erneut sehr hoch ausgefallen. Dies ist hauptsächlich auf die Baukosten für die Überbauung Allmendweg 6, 8 und 10, die Strukturverbesserungsprojekte Pilatusalpen und dem Ausbau des Fernwärmeleitungsnetzes zurückzuführen.

Im Forstbetrieb konnte mit einem Kleinbagger, einem landwirtschaftlichen Transporter mit Baggertransportanhänger und einem Personalfahrzeug gleich drei Neuanschaffungen getätigt werden. Zudem erfolgte die Ersatzanschaffung eines Toyota Hilux. Es wurden insgesamt CHF 330'000.00 in die Erneuerung und Ergänzung des Maschinenparks investiert.



*Neuanschaffung Transporter*

Bei der Verbindungsstrasse Ettlismatt – Eggbrunnen konnte die 6. Bauetappe ausgeführt werden. Die Arbeiten wurden durch unseren Forstbetrieb ausgeführt. Es sind Kosten von CHF 230'000.00 angefallen. Da diese Etappe im subventionsberechtigten Abschnitt liegt, wurden Investitionsbeiträge von CHF 170'000.00 ausgerichtet.



*Rutsch Ende Bauzeit 6. Etappe Forststrasse Ettlismatt – Eggbrunnen*

Beim Wasserversorgungsprojekt «Ämsigen – Chretzen» und Verstromungsprojekt «Ämsigen – Chretzen» konnten die Bauarbeiten gestartet und im Herbst 2025 abgeschlossen werden. Es sind Baukosten von insgesamt 1,87 Mio. Franken angefallen. Vom Kanton wurden Teilzahlungen der Strukturverbesserungsbeiträge von CHF 513'000.00 ausgerichtet. Beim Verstromungsprojekt sind Mehrkosten angefallen, deshalb wird an der Korporationsversammlung vom 5. Mai 2026 ein Zusatzkredit beantragt.

Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten bei der Überbauung «Allmend Ost» (Allmendpark und Mehrfamilienhäuser Allmendweg 6, 8 und 10) konnten die Erschliessungswerke mit dem Einbau des Deckbelages abgeschlossen werden.

Für die Bauvollendung der drei Mehrfamilienhäuser Allmendweg 6, 8 und 10 wurden im Jahr 2025 über 5,2 Mio. Franken aufgewendet. Die Verkaufserlöse bzw. die Anzahlungen der Stockwerkkäufer sind für das Mehrfamilienhaus Allmendweg 8 mit Übergang von Schaden/Nutzen per 1. Januar 2025 verbucht worden. Aus diesen Verkäufen resultiert eine Gewinnverbuchung in die Erfolgsrechnung von 3,559 Mio. Franken. Im Mehrfamilienhaus Allmendweg 8 ist eine 2,5 Zimmer-Wohnung im Eigentum der Korporation verblieben.

Für die Sanierung und Ertüchtigung des Mühletrakts wurde anlässlich der Korporationsversammlung vom 3. Dezember 2024 ein Baukredit über CHF 1'680'000.00 genehmigt. Die Arbeiten konnten nach Erhalt der Baubewilligung im Herbst 2025 gestartet werden. Es wurden Baukosten von CHF 315'000.00 verbucht. Die Bauarbeiten sollen bis zum Sommer 2026 abgeschlossen sein, damit dann die Vermietung gestartet werden kann.

Für die Erweiterung des Fernwärmeverbands bzw. insbesondere für Neuanschlüsse sind Kosten von CHF 176'000.00 angefallen. Der Weiterausbau ins Gebiet Laubligen – Feldheim – Feld löste Baukosten von CHF 850'000.00 aus. Demgegenüber stehen vereinbarte Anschlussgebühren von CHF 361'500.00.

Alpnach Dorf, 30. März 2026

Für die Geschäftsleitung:

Klaus Wallimann, Vorsitzender der Geschäftsleitung  
Rolf Wallimann, Mitglied der Geschäftsleitung  
Daniel Hosang, Mitglied der Geschäftsleitung

## 3 | NACHGEFRAGT

### INTERVIEW MIT ROLF WALLIMANN, MITGLIED DER GESCHÄFTSLEITUNG UND BEREICHSLEITER FORST UND STRASSEN | ALPEN UND KULTURLAND



*Die Korporation Alpnach ist organisatorisch in verschiedene Aufgabengebiete aufgeteilt. Den Bereichen «Forst und Strassen» sowie «Alpen und Kulturland» steht Rolf Wallimann vor. So führt er den Forstbetrieb mit 11 ausgebildeten Mitarbeitenden und aktuell 6 Lernenden. Als Bereichsleiter ist er auch Teil der dreiköpfigen Geschäftsleitung der Korporation Alpnach.*

*Rolf Wallimann, du kannst auf eine über 27-jährige Tätigkeit für die Korporation Alpnach zurückblicken. Weiter wurdest du letztes Jahr durch den Verband «Wald-Obwalden» für dein 30-jähriges Wirken im Obwaldner Wald geehrt. Was hat dich bewegt, dein Berufsleben dem «Wald» zu widmen?*

Ich war schon als Kind gerne mit meinem Vater, meinem Vorgänger-Förster, in den Wald gegangen und konnte dabei den damaligen Forstmitarbeitern bei ihrem Wirken zusehen. Die Arbeiten haben mich damals schon

beeindruckt und fasziniert. So kam in mir dann schon früh der Wunsch auf, den Beruf Forstwart zu erlernen.

Als ich im Forstbetrieb Alpnach die Forstwartlehre absolvieren durfte, merkte ich, dass die körperlich anstrengende Arbeit im Wald genau das Richtige für mich war und mir wurde klar, dass ich den einzig richtigen Beruf für mich gewählt habe. Daraufhin habe ich mich nach der Lehre schon bald zu Weiterbildungen entschlossen. Zu meiner Freude konnte ich mich schon als junger Forstwart zum Holzerei- und Seilkran-Instruktor, zum LAP-Experten und zum Sprengmeister ausbilden lassen. Diese interessanten Zusatzaufgaben bekräftigten meine Freude am Beruf Forstwart. Bei den sehr interessanten ausserbetrieblichen Einsätzen als Lehrkraft konnte ich in unzählige Forstbetriebe Einblick erhalten, habe viele Bekannte in der Schweizer Forstbranche kennen gelernt und einige davon als langjährige Freunde gewonnen.

Ich arbeitete rund viereinhalb Jahre als Forstwart im Forstbetrieb Alpnach. Nach einiger Zeit wurde in mir das Interesse geweckt, auch bei der Arbeitsplanung und beim Holz-Anzeichnen im Waldbau mitzuwirken. Somit entschloss ich mich, mich zum Förster HF ausbilden zu lassen. Ich kündigte meine Forstwartanstellung und absolvierte daraufhin die Försterschule in Maienfeld.

Nach Abschluss der Försterschule gab es sehr wenige freie Försterstellen. Deshalb habe ich mich dann bei der Firma Gasser Felstechnik AG Lungern für eine Arbeitsstelle im Untertagebau beworben und konnte dann im Sprengvortrieb mitwirken. Als dann im Jahr 1999 der Sturm Lothar übers Land zog, konnte ich spontan eine Stelle als «Lothar-Förster» zur Unterstützung des

Betriebsleiters bei der Korporation Kerns antreten. Somit wechselte ich dann mit grosser Freude wieder in die Forstbranche zurück. Als die grössten Lothar-Schäden in Kerns aufgeräumt waren, wurde ich als Betriebsleiter und Revierförster für die Umstrukturierung der damaligen Försterstelle in Sachseln befristet angestellt. Diese interessanten Anstellungen nach der Försterschule gaben mir die Gewissheit, dass ich im Beruf als Förster weiterwirken wollte.

Meine befristete Anstellung in Sachseln ist dann per Ende 2003 ausgelaufen. Gleichzeitig ergab es sich, dass mein Vater im Frühling 2004 als Revierförster von Alpnach frühpensioniert wurde. So bewarb ich mich für seine Nachfolge. Meine Bewerbung war erfolgreich und ich konnte am 1. Januar 2004 als Revierförster und Betriebsleiter wieder in den Forstbetrieb Alpnach zurückkehren. Damit wurde ein grosser Wunsch von mir war und ich war stolz, den Forstbetrieb in meiner Heimatgemeinde als Betriebsleiter zu übernehmen.

***Du bist ausgebildeter Förster HF. Was ist darunter zu verstehen bzw. wie wird man eigentlich Förster und was bedeutet der Begriff «Revierförster»?***

Förster HF leiten ein Forstrevier oder einen öffentlichen oder privaten Forstbetrieb. Sie führen forstpolizeiliche Aufgaben im Bereich Jagd und Naturschutz aus. Als Führungspersonen sind sie für die Pflege der Wälder und insbesondere für die Planung und Organisation von forstlichen Arbeiten zuständig.

Nach dem Berufsschulabschluss zum Forstwart und einigen Jahren Berufserfahrung kann man sich an die Försterschule anmelden. Nach einer bestandenen Aufnahmeprüfung und einer anstrengenden Probezeit kann man dann nach rund eineinhalb Jahren Vollzeit-Studium die Abschlussprüfung zum Förster HF ablegen.

Ich wurde als Betriebsleiter im Forstbetrieb Alpnach angestellt. Der Korporationsrat und das Amt für Wald und Landschaft haben mich dann als Revierförster von Alpnach dem Regierungsrat vorgeschlagen. Nach der Wahl durch den Regierungsrat wird man als forstpolizeiliche kantonale Amtsperson, sprich «Revierförster» vereidigt.

***Welche Aufgaben beinhaltet dein Pflichtenheft als Bereichsleiter Forst und Strassen bzw. Alpen und Kulturland?***

Gemäss Pflichtenheft ist dies die operative Gesamtverantwortung für den Forstbetrieb sowie die Aufgabenbereiche Alpen, Kulturland und Strassen mit einer kundenorientierten Organisation und einer professionellen Arbeitsausführung unter Berücksichtigung einer fachübergreifenden Zusammenarbeit. Eine zweckmässige und zukunftsorientierte Betriebs- und Personalführung der unterstellten Bereiche unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Aspekten.

***Die Bereichsleitung «Alpen und Kulturland» hast du mit der Neuorganisation seit 1. Januar 2021 inne. Hat sich diese Neuzuteilung der Aufgabenbereiche aus deiner Sicht bewährt?***

Bei der Neuorganisation kam ich als Revierförster «wie die Jungfrau zum Kinde» zu den Aufgabenbereichen Alpen und Kulturland. Nach einer sehr intensiven Einarbeitungszeit kam ich zur Gewissheit, dass diese Aufgaben auch zu meistern sind. Ich fing an in enger Zusammenarbeit mit den Alpenmeistern die operative Führung des Alpenbereiches umzustrukturieren. Des Weiteren habe ich dann den Alpenmeistern mehr Kompetenzen zugesprochen. Fachliche Aspekte werden jeweils an den Alpenmeistersitzungen besprochen und gemeinsam festgelegt. Nach fünf Jahren zeigt sich, dass das Alpenpersonal und die Alpenmeister sehr motiviert und mit gutem Teamgeist ihre Aufgaben erfolgreich erledigen. Daher bin ich der Meinung die Neuorganisation im Aufgabenbereich Alpen hat sich gut bewährt.

Im Bereich Kulturland werden meine Aufgaben in engem Austausch mit dem zuständigen Korporationsrat Stephan Kuchler und der Kulturlandkommission festgelegt. Die Kulturlandkommission entscheidet in fachlichen Themen und gibt mir diese Entscheidungen dann zur Ausführung in Auftrag. Meiner Meinung nach funktioniert die Neuorganisation im Kulturlandbereich ebenfalls gut.

***Hast du als Betriebsleiter und Revierförster noch weitere Zusatzaufgaben?***

Mit der Einwohnergemeinde Alpnach besteht schon länger die vertragliche Regelung, dass die Arbeiten für den laufenden Gewässerunterhalt in Alpnach und die Unterhaltsarbeiten in der Lawinverbauung Matthorn durch die Korporation Alpnach ausgeführt werden. Somit nehme ich die Aufgaben des «Wuhrmeisters» Wasserbau Alpnach und des «Werkmeisters» für die Lawinverbauung Matthorn wahr.

Des Weiteren bin ich 2010 als Privatperson in die Wasserbaukommission Alpnach gewählt worden und

seit längerem Mitglied im Kernstab des Gemeindeführungstabes Alpnach, wo ich als «Chef Naturgefahren» Alpnach verantwortlich bin.

***Welche Aufgaben sind dir als Mitglied der Geschäftsleitung zugewiesen?***

An den Geschäftsleitungssitzungen besprechen wir bereichsübergreifende oder ausserordentliche Themen der jeweiligen Aufgabenbereiche. Allfällige Entscheidungen werden dann im Gremium beschlossen.



*Spektakulärer Holzschlag oberhalb Pilatusbahn-Trasse beim Chli Turren*

**Wie sieht dein Bereichsleiter-Wochenablauf normalerweise aus?**

Meine Aufgabe ist es, unsere Arbeiten festzulegen, zu organisieren und die Arbeitsgruppen mit den entsprechenden Maschinen zu koordinieren sowie das Personal der Ausbildung und den Fähigkeiten entsprechend einzusetzen.

Ich erstelle jeweils am Freitagmorgen mit unserem Forst-Kader das Wochenprogramm der Folgewoche. Ab Montagmorgen gilt es dann dieses auszuführen. Wir halten jeden Morgen vor Arbeitsbeginn eine kurze Teambesprechung am Info-Tisch ab. Dabei gilt es, allfällige Programmänderungen betreffend wetterbedingten Änderungen, dem effektiven Arbeitsfortschritt auf den Arbeitsstellen oder der Ausführungen von kurzfristigen Aufträgen festzulegen.

Einen üblichen Wochenablauf gibt es für mich nicht. Dieser wird unterschiedlich durch die nötige Organisation der Arbeitsstellen und den etlichen Terminen und Sitzungen vorgegeben. Wenn die Arbeitsstellen jeweils gut laufen und alles organisiert ist, habe ich dann freie Arbeitszeit. In dieser Zeit erledige ich meine Büroarbeiten und beantworte die vielen E-Mails. Durch meine vielseitige Tätigkeit muss ich auch an etlichen abendlichen Sitzungen teilnehmen oder bei dringenden und wichtigen Aufgaben manchmal auch eine Nachtschicht einlegen.

**Das tönt nach einem ordentlichen Mass an Arbeit, aber auch Flexibilität und Ausdauer. Wie erholst du dich in deiner Freizeit vom Berufsalltag?**

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie, Freunden und Bekannten. Wichtig ist mir der wöchentliche Kochabend mit meiner Frau Christin. Da nehmen wir uns bewusst Zeit für Gespräche und ein feines Nachtessen. Des Weiteren bin ich gerne in der hinteren oberen Chretzen, wo ich die Alphütte schon länger zusammen mit einigen Kollegen als «Winter-Älp-ler» gemietet habe.

**Kommt dir eine spezielle, lustige oder eigenartige Geschichte in den Sinn, die sich in deinem Arbeitsumfeld ereignet hat?**

Unser Forstteam besteht aus vielen jungen und junggebliebenen lebensfreudigen Mitarbeitern. Ja, da gibt es unzählige Geschichten, die ich aber zum Schutz der Beteiligten nicht öffentlich erzählen möchte.

Spezielle Geschichten entstehen bei uns immer wieder beim Thema «Christbäume». Während des eineinhalbtägigen Verkaufes hat mein Team einmal im Jahr dann so richtigen Kundenkontakt. Darüber könnten wir lustige Bücher schreiben. Es gibt Kunden, die wenden ein paar Sekunden auf und finden den richtigen Baum in der Auswahl. Andere, wie unser interner Rekordhalter, haben gut 1.5 Stunden aufgewendet. Es gab auch schon Reklamationen. Daraus eine Geschichte, bei der sich die Kunden wie das «Komikerduo Fischbach» fühlten und mir nach den Festtagen ihren Christbaum mit den Nadeln in einem «Plastiksäckli» samt einem ergreifenden Brief, in dem sie mir ihre persönliche Weihnachtsgeschichte erzählten, zurückbrachten. Ich konnte diese Reklamation dann nachträglich erfreulicherweise bei einem Gespräch zum Guten wenden.

**Wagen wir einen Blick in die Zukunft. Welche Rolle siehst du auf die Korporation Alpnach innerhalb der Gemeinde Alpnach zukommen?**

Eine sehr wichtige Rolle. Gemäss unserem Statut wollen wir unser Korporationsgut erhalten, verwalten und mehren. Die Korporation betreibt erfolgreich Geschäftsfelder, die es ermöglichen, auch unprofitable Bereiche korporationsintern zu finanzieren und zu erhalten. Wenn wir zukünftig diesem Grundsatz weiterverfolgen können, ist das für die Gemeinde Alpnach eine grosse Bereicherung, von dem nicht nur die Korporationsbürger profitieren. So können wir unsere «Kultur» beibehalten und haben aber auch die Möglichkeit uns nicht vor Neuem zu verschliessen.

**Rolf, wir danken dir nochmals recht herzlich für deine langjährige, treue sowie umsichtige und kollegiale Mitarbeit.**

# 4 | DAS JAHR 2025

## IN KÜRZE

Mit einigen ausgewählten Zahlen orientieren wir Sie in Kürze über die Korporation wie auch über die verschiedenen Aufgabenbereiche.

FLÄCHENANGABEN (GEM. GRUNDBUCHAMT)	2025	2024
Anzahl Parzellen (inkl. STWE) im Kt. Obwalden	196	200
Anzahl Parzellen im Kt. Luzern	3	3
Gesamtfläche Gemeindegebiet in m <sup>2</sup> (gem. OW in Zahlen)	56'980'000	56'980'000
Gesamtflächen der Korporation in m <sup>2</sup> (in OW und LU)	41'971'536	41'974'035
davon sind die grössten Flächenanteile in m <sup>2</sup> :		
– Wälder	28'155'063	28'154'070
– Acker, Wiese, Alpweiden	11'705'392	11'706'386
– Fels	1'269'065	1'269'065

PRÄSIDIALES, ALLGEMEINE VERWALTUNG, GESCHÄFTSLEITUNG		
Anzahl Korporationsversammlungen	2	2
Anzahl Urnenabstimmungen	0	0
Anzahl Korporationsratssitzungen	18	18
Anzahl Geschäfte im Korporationsrat (Traktanden)	293	306

FINANZEN		
Total Korporationsnutzen in CHF	79'700.00	79'800.00
Anzahl nutzungsberechtigte Korporationsbürger/innen (Stichtag 30.6.)	797	798

WOHLFAHRTSFONDS		
Anzahl bewilligte Gesuche von Lernenden/Studenten	14	8
Anzahl bewilligte Gesuche von Institutionen	5	7
Total Unterstützungsbeiträge in CHF	7'200.00	6'900.00

FORSTBETRIEB		
Total genutztes Holz in m <sup>3</sup>	10'029	9'388
Davon Schadholzanteil in m <sup>3</sup>	2'840	2'590
Geleistete produktive Arbeitsstunden der Mitarbeiter	28'159	24'014
Anzahl Mitarbeitende (inkl. Teilzeit Sekretariat) (Stichtag 31.12.)	13	13
Anzahl Lernende (Stichtag 31.12.)	6	3

STRASSEN		
Total Strassennetz in km	77,9	77,7
Beitrag aus Benzinzoll in CHF	72'086.60	90'282.05
Unterhalt für benzinzollberechtigte Strassen in CHF	94'522.65	115'888.25
Unterhalt für nichtbenzinzollberechtigte Strassen in CHF	303'292.85	214'657.50
Bestand zweckgebundene Mittel «Benzinzoll»	0.00	0.00

ALPEN	2025	2024
Anzahl Bewirtschaftungsverträge für Kuhalpen	8	8
Anzahl Rinder auf selbstbewirtschafteten Alpen	438	416
Anzahl Mutter- und Galtkühe auf selbstbewirtschafteten Alpen	134	128
Anzahl Mitarbeiter auf selbstbewirtschafteten Rinderalpen (Teilzeit inkl. Hirtendienst)	8	9

KULTURLAND		
Anzahl verpachtete Landwirtschaftsbetriebe	1	1
Fläche Kulturland in ha	112.72	113.02
Fläche Bergteile in ha	25.48	25.58
Anzahl Bewirtschaftungsverträge für Kulturland und Bergteile	51	51

BAU		
Abbauvolumen Steinbruch Guber in m <sup>3</sup> (auf Korporationsparzelle)	13'996	12'554
Pachtzins/Abbaugebühren Steinbruch Guber in CHF	190'387.00	152'889.00
Abbau- und Deponiegebühren Zelgwald in CHF	58'000.00	58'000.00
Abgabe von PILATUS-BAHNEN AG in CHF	264'975.35	241'529.15

GRUNDSTÜCKE		
Anzahl Mietwohnungen	103	77
Anzahl Dauermietverhältnisse für Büro- und Gewerberäume	39	38
Vermietungsgrad MFH Dammstrasse 18	100.00%	100.00%
Vermietungsgrad MFH Unterdorfstrasse 3	98.90%	100.00%
Vermietungsgrad MFH Unterdorfstrasse 15	99.26%	100.00%
Vermietungsgrad MFH Neugrund 7	100.00%	98.97%
Vermietungsgrad MFH Allmendweg 7	100.00%	100.00%
Vermietungsgrad MFH Allmendweg 9	100.00%	100.00%
Vermietungsgrad MFH Allmendweg 10 (ab 1.4.2025)	98.98%	
Vermietungsgrad MFH Wichelseestrasse 11	85.87%	83.11%
Vermietungsgrad BGG Chilcherlistrasse 1	90.32%	96.45%
Vermietungsgrad GG Industriestrasse 6a	100.00%	97.74%
Vermietungsgrad BGG Chilcherliweg 1	100.00%	100.00%
Baurechtszinsen diverse Grundstücke in CHF	252'755.95	251'670.25

HOLZHEIZWERK MIT WÄRMEVERBUND		
Installierte Nennwärmeleistung der Heizkessel in kW	8'900	8'900
Leitungslänge des Wärmeverbundes, Vor- und Rücklauf in Im	28'229	26'233
Am Wärmeverbund angeschlossene Liegenschaften	212	206
Kundenanschlüsse in Betrieb in KW	10'900	10'814
Kundenanschlüsse unter Vertrag in KW	11'593	11'463
Gelieferte Energie in kWh	18'740'250	18'425'945
Verbrauch an Holzschnittel in Sm <sup>3</sup> (Schnittel Kubik)	28'356	29'026
Substitution von Heizöl (in Liter)	1'874'025	1'842'594

PHOTOVOLTAIKANLAGEN		
Mehrfamilienhäuser Allmendweg 6, 8, 10 (in kWh), ab 1.4.2025	114'019	0
Büro- und Gewerbegebäude, Chilcherlistrasse 1 (in kWh)	34'324	44'577
Holzheizwerk u. Spaltenhalle, Chilcherlistrasse 8 (in kWh)	149'974	142'301
Forstwerkhof, Chilcherlistrasse 13 (in kWh)	298'880	254'325
Gewerbegebäude, Industriestrasse 6a (in kWh)	48'889	48'173
Pfistern Mühle, Pfisternstrasse 4 (in kWh), bis 31.10.2025	14'291	14'839
Total PVA-Anlagen (in kWh)	660'337	504'215
Substitution von Heizöl (in Liter)	66'033	50'421

# 5 | JAHRESRECHNUNG

## BERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG 2025

Im nachfolgenden Bericht sind wesentliche Aussagen eines Anhangs enthalten und werden nicht separat dargestellt. Wir verzichten auf eine ergänzende Darstellung mit Diagrammen.

### 5.1 | ERFOLGSRECHNUNG

Das ordentliche Betriebsergebnis beläuft sich im Berichtsjahr auf CHF 3'373'171.80 und liegt damit über dem Ergebnis von 2024 und deutlich über den Resultaten der Vorjahre. Ausschlaggebend war insbesondere der Verkauf von Stockwerkeinheiten im Mehrfamilienhaus Allmendweg 8, der zu einem ausserordentlichen Effekt führte. Im Vorjahr hatte der Gewinn CHF 2'603'749 betragen.

Der Umsatz (ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und interne Verrechnungen) stieg von CHF 11'597'110 auf CHF 13'225'466. Neben dem erwähnten Sondereffekt trugen höhere Erträge aus Energieverkäufen sowie gestiegene Finanzerträge aus Mietzinsen und Abgeltungen dazu bei, dass sowohl Budget als auch Vorjahreswerte übertroffen wurden. Neu konnte das Mehrfamilienhaus Allmendweg 10 mit 25 Mietobjekten innerhalb von zwei Monaten vollvermietet werden.

Der Personalaufwand belief sich auf insgesamt CHF 2'449'979 und lag damit über dem budgetierten Betrag. Gegenüber dem Vorjahr nahmen die Personalkosten um rund CHF 230'000 zu. Gründe dafür sind die Erhöhung und die vollständige Besetzung aller Soll-Stellen im Forstbetrieb während des gesamten Geschäftsjahres.

Der Sachaufwand betrug CHF 4'267'456 und überstieg das Budget um rund CHF 770'000. Gegenüber dem Vorjahresergebnis ist der Aufwand um CHF 304'000 tiefer. Die Mehrkosten gegenüber dem Budget verteilen sich auf verschiedene Positionen: höhere Aufwendungen für Energieholz (+ CHF 90'000) infolge

gesteigerter Wärmeproduktion, höhere Steuerzahlungen (+ CHF 325'000) aufgrund des besseren Ergebnisses aus dem erwähnten Sondereffekt, höhere Fremdleistungen (+ CHF 185'000), bedingt durch Aufträge von Dritten und Waldschadenbekämpfung, sowie unwetterbedingte Unterhaltsarbeiten an Alp- und Forststrassen (+ CHF 80'000).

Die Passivzinsen in Höhe von CHF 132'135 umfassen Zinsen für kurz- und langfristige Verbindlichkeiten sowie interne Verzinsungen von Spezialfinanzierungen. Der durchschnittliche Fremdkapitalzinssatz aller Darlehen und Hypotheken konnte auf 0,77% gesenkt werden (Vorjahr: 0,95%). Insgesamt sanken die Passivzinsen gegenüber dem Vorjahr dank der tiefen Marktzinsen. Dank der Anzahlungen der Stockwerkeigentümerinnen und -eigentümer konnte das Baukonto der Überbauung Allmendweg 6, 8 und 10 tief gehalten werden, was sich positiv auf die Zinsbelastung auswirkte.

Bei den Abschreibungen wurden ordentliche Abschreibungen im steuerlich zulässigen Umfang von CHF 1'690'500 vorgenommen. Zusätzlich wurden CHF 307'664 ausserordentlich abgeschrieben sowie CHF 300'000 und CHF 200'000 den Unterhaltsrückstellungen Holzheizwerk bzw. Grundstücke zugewiesen. Gegenüber dem Budget fielen die ordentlichen und zusätzlichen Abschreibungen insgesamt um CHF 276'000 höher aus.

Die Erträge setzen sich aus den drei Hauptkategorien Entgelte, Liegenschaftserträge und Beiträge Dritter zusammen. Die Entgelte von CHF 4'008'578 umfassen insbesondere Wärmelieferungen, Dienstleistungen des Forstbetriebs für Dritte sowie Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen. Vor allem die Dienstleistungen für Dritte lagen mit rund CHF 265'000 deutlich über dem Vorjahreswert.

Unter der Position Finanzertrag wurde ein Gewinn von CHF 4,0 Mio. aus dem Verkauf von Sachanlagen (Verkauf Stockwerkeinheiten Allmendweg 8 und

Entschädigung alter Forstwerkhof Grund) verbucht. Die Liegenschaftserträge aus Miet-, Pacht- und Baurechtszinsen beliefen sich auf CHF 3,14 Mio. und somit CHF 475'000 höher als im Vorjahr.

Die Beiträge Dritter in Höhe von CHF 1'806'487 umfassen Entschädigungen für Schutzwaldpflege, Waldschadenbekämpfung und Biodiversitätsmassnahmen sowie Sömmerungsbeiträge für die Rinderalpen.

## 5.2 | BILANZ

Die Bilanzsumme reduziert um rund 5,0 Mio. Franken auf neu CHF 44'904'338, was einer Abnahme von 10,0% entspricht. Hauptgrund dafür ist der Verkauf der Stockwerkwohnungen beim Mehrfamilienhaus Allmendweg 8 per 1. Januar 2025 (Übergang Schaden/Nutzen).

Im Umlaufvermögen ist eine Abnahme von 1,45 Mio. Franken auf CHF 2'560'641 zu verzeichnen. Diese Entwicklung ist insbesondere auf tiefere Bestände bei den flüssigen Mitteln, den offenen Forderungen sowie den aktiven Rechnungsabgrenzungen zurückzuführen. Im Verhältnis zur Bilanzsumme sank der Anteil des Umlaufvermögens von 8,0% auf 5,8%.

Das Anlagevermögen nahm von 45,88 Mio. Franken auf 42,32 Mio. Franken ab. Die Abnahme steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem bereits erwähnten Verkauf von Stockwerteinheiten beim Mehrfamilienhaus Allmendweg 8.

Das kurzfristige Fremdkapital reduzierte sich um rund 14,0 Mio. auf CHF 2'274'162. Dabei handelt es sich vor allem um tiefere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen insbesondere im Zusammenhang mit dem Bauabschluss der Mehrfamilienhäuser Allmendweg 6, 8 und 10 sowie um die erfolgswirksame Verbuchung der vertraglich vereinbarte Anzahlungen der Stockwerkeigentümerinnen und -eigentümer, die sich per Ende 2024 auf 12,9 Mio. Franken beliefen. Der Baukredit der Überbauung Allmendweg belief sich per Jahresende auf rund CHF 900'000 und wird im Frühling 2026 definitiv konsolidiert.

Demgegenüber erhöhte sich das langfristige Fremdkapital (einschliesslich Rückstellungen) von 17,28 Mio. Franken auf 22,31 Mio. Franken. Die Zunahme von netto 5,04 Mio. Franken ist insbesondere auf die Teilkonsolidierung des Baukredits der Überbauung Allmendweg zurückzuführen. Somit betragen die Hypotheken und Darlehen insgesamt 16,1 Mio. Franken (Vorjahr: 11,5 Mio. Franken) und diese sind mit Grundpfändern im Umfang von 17,5 Mio. Franken sichergestellt.

Die Rückstellungen nahmen um CHF 500'000 zu; diese wurden aus dem Betrieb des Holzheizwerks und aus den Mieterträgen für künftige Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten im Holzheizwerk und bei den Grundstücken gebildet.

Die Spezialfinanzierungen erhöhten sich aufgrund zweckgebundener Mittelzuflüsse von CHF 73'036 auf CHF 282'213.

Der Anteil des Fremdkapitals (inkl. Rückstellungen) und der Spezialfinanzierungen beträgt zusammen rund 24,87 Mio. Franken (Vorjahr: 33,61 Mio.). Gemessen an der Bilanzsumme entspricht dies neu 55,4% (Vorjahr: 67,4%).

Der Forstreservofonds sowie der Wohlfahrtsfonds werden als Fonds mit Eigenkapitalcharakter ausgewiesen. Über diese Fonds werden Mehrerträge beziehungsweise Mehraufwendungen aus der Waldbewirtschaftung und dem Wohlfahrtsfonds ausgeglichen. Nach Verbuchung des Jahresgewinns beläuft sich das ausgewiesene Eigenkapital auf CHF 18'046'153. Der Eigenkapitalanteil beträgt damit neu 40,2% der Bilanzsumme (Vorjahr: 29,4%).

Alpnach, 30. März 2026

Der Korporationsrat

# 6 | ERFOLGSRECHNUNG

## JAHR 2025

### 6.1 | FUNKTIONALE GLIEDERUNG

BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2025		VORANSCHLAG 2025		RECHNUNG 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Allgemeine Verwaltung</b>	<b>1'005'939.76</b>	<b>598'247.15</b>	<b>982'800</b>	<b>535'800</b>	<b>958'528</b>	<b>582'078</b>
<i>Nettoaufwand</i>		<i>407'692.61</i>		<i>447'000</i>		<i>376'450</i>
Korporationsversammlung und Abstimmungen	15'364.62		15'900		15'562	
Korporationsrat und Kommissionen	130'526.61	550.00	146'300		134'124	4'088
Geschäftsstelle	858'548.53	597'697.15	818'600	535'600	806'458	577'990
Korporationsarchiv	1'500.00		2'000	200	2'384	
<b>Finanzen und Wohlfahrt</b>	<b>969'460.07</b>	<b>324'149.67</b>	<b>584'700</b>	<b>380'400</b>	<b>878'319</b>	<b>298'731</b>
<i>Nettoaufwand</i>		<i>645'310.40</i>		<i>204'300</i>		<i>579'588</i>
Allg. Finanzen, Finanzkommission	129'303.21	34.65	102'500		153'153	703
Rechnungsprüfungskommission	4'654.56		4'900		4'451	
Korporationsnutzen	79'700.00		80'000		79'800	
Versicherungen	162'290.55	156'750.75	160'800	156'200	118'264	113'083
Kapitaldienst	143'424.40	150'138.42	214'800	215'000	160'510	162'468
Steuern	432'861.50		12'500		339'664	
Wohlfahrtsfonds	17'225.85	17'225.85	9'200	9'200	22'476	22'476
<b>Forst und Strassen</b>	<b>6'518'177.78</b>	<b>6'697'246.81</b>	<b>5'633'700</b>	<b>5'664'500</b>	<b>5'807'590</b>	<b>5'945'700</b>
<i>Nettoertrag</i>		<i>179'069.03</i>		<i>30'800</i>		<i>138'110</i>
Forstbetrieb	3'257'005.64	3'450'695.32	2'918'700	2'997'600	3'052'919	3'214'336
Waldbewirtschaftung	2'735'806.79	2'735'806.79	2'273'300	2'273'300	2'155'678	2'155'678
Allgemeine Strassenverwaltung	5'000.00	105.00	3'600		3'254	300
Benzinzollberechtigte Strassen	105'077.60	83'427.55	126'300	80'800	120'925	103'128
Nichtbenzinzollberechtigte Strassen	415'287.75	427'212.15	311'800	312'800	474'814	472'259
<b>Alpen und Kulturland</b>	<b>774'719.03</b>	<b>559'053.20</b>	<b>727'500</b>	<b>489'700</b>	<b>824'678</b>	<b>498'378</b>
<i>Nettoaufwand</i>		<i>215'665.83</i>		<i>237'800</i>		<i>326'300</i>
Allg. Alpen, Alpenkommission	103'226.80		104'500		81'813	
Kuhalpen	167'900.75	79'401.00	135'800	78'500	183'832	80'464
Rinderalpen	481'397.33	361'588.20	467'500	347'400	543'510	354'873
Allg. Kulturland, Kulturlandkommission	9'109.60		2'500		7'423	
Kulturland	13'084.55	116'294.00	16'000	62'000	8'100	61'271
Bergteile	0.00	1'770.00	1'200	1'800	0	1'770

BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2025		VORANSCHLAG 2025		RECHNUNG 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Bau</b>	<b>263'693.25</b>	<b>3'559'250.29</b>	<b>49'400</b>	<b>0</b>	<b>277'774</b>	<b>2'955'007</b>
<i>Nettoertrag</i>	<i>3'295'557.04</i>			<i>49'400</i>		<i>-2'677'233</i>
Bau allgemein, Baukommission	263'693.25	3'559'250.29	49'400		277'774	2'955'007
<b>Grundstücke</b>	<b>2'065'176.62</b>	<b>2'978'633.39</b>	<b>1'855'600</b>	<b>2'760'600</b>	<b>1'632'301</b>	<b>2'541'967</b>
<i>Nettoertrag</i>	<i>913'456.77</i>		<i>905'000</i>		<i>909'667</i>	
Allg. Grundstücke, Grundstückkommission	372'982.55		257'900		168'082	
Wohnbauten	1'119'096.07	1'706'932.30	1'075'800	1'573'100	827'603	1'266'372
Gewerbe- und Industriebauten	553'889.23	530'605.01	512'200	562'000	582'827	556'747
Baurechte, Abbaurechte, Dponien, Konzessionen	8'136.83	626'384.44	1'100	538'000	7'188	592'901
Diverse Grundstücke und Liegenschaften	11'071.94	114'711.64	8'600	87'500	46'601	125'948
<b>Energiewesen</b>	<b>2'238'709.43</b>	<b>2'492'467.23</b>	<b>2'152'200</b>	<b>2'261'800</b>	<b>2'278'254</b>	<b>2'439'330</b>
<i>Nettoertrag</i>	<i>253'757.80</i>		<i>109'600</i>		<i>161'076</i>	
Allg. Energie, Energiekommission	10'127.75		13'600		5'769	
Holzheizwerk mit Wärmeverbund	2'111'905.54	2'377'441.55	2'012'400	2'111'000	2'168'904	2'325'595
Photovoltaikanlagen	116'676.14	115'025.68	126'200	150'800	103'581	113'735
<b>TOTAL ERFOLG</b>	<b>3'373'171.80</b>		<b>106'900</b>		<b>2'603'749</b>	

# 6 | ERFOLGSRECHNUNG

## JAHR 2025

### 6.2 | ARTENGLIEDERUNG

BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2025		VORANSCHLAG 2025		RECHNUNG 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3 Aufwand</b>						
30 Personalaufwand	2'449'978.75		2'356'600		2'220'139	
31 Sachaufwand	4'267'456.18		3'495'600		4'571'693	
33 Abschreibungen	1'998'163.96		1'722'200		1'714'389	
34 Finanzaufwand	132'280.66		200'000		144'570	
35 Einlagen in Fonds u. Spezialfinanz.	885'635.84		300'900		150'803	
36 Transferaufwand (Beiträge)	158'515.85		137'200		192'356	
39 Interne Verrechnungen	3'943'844.70		3'788'400		3'663'493	
<b>Total Aufwand</b>	<b>13'835'875.94</b>		<b>12'000'900</b>		<b>12'657'443</b>	
<b>4 Ertrag</b>						
42 Entgelte		4'008'578.01		3'354'900		3'655'044
43 Verschiedene Erträge		238'458.26		152'000		275'502
44 Finanzertrag		7'171'942.72		2'931'000		5'689'007
45 Entnahmen aus Fonds u. Spezialfinanz.		39'736.60		111'800		589
46 Transferertrag (Beiträge)		1'806'487.45		1'769'700		1'977'557
49 Interne Verrechnungen		3'943'844.70		3'788'400		3'663'493
<b>Total Ertrag</b>		<b>17'209'047.74</b>		<b>12'107'800</b>		<b>15'261'192</b>
<b>TOTAL ERFOLG</b>		<b>3'373'171.80</b>		<b>106'900</b>		<b>2'603'749</b>

# 7 | INVESTITIONSRECHNUNG

## JAHR 2025

BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2025		VORANSCHLAG 2025		RECHNUNG 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Forst und Strassen</b>	<b>460'908.72</b>	<b>169'920.30</b>	<b>393'000</b>	<b>156'000</b>	<b>595'895</b>	<b>190'080</b>
<i>Nettoinvestitionen</i>		<i>290'988.42</i>		<i>237'000</i>		<i>405'815</i>
Baukosten Forstwerkhof Chilcherli	-99'606.85					
Maschinenunterstand Chilcherli					4'679	
Ersatzanschaffung Pneubagger (OW 252)					305'560	
Neuanschaffung Kleinbagger 2,5 to.	47'500.00		48'000			
Neuanschaffung Landw. Transporter	188'251.62		195'000			
Ersatzanschaffung Toyota Hilux	42'458.00					
Neuanschaffung VW T7 Caravelle	52'701.20					
Verbindungsstr. Ettlismatt-Eggbrunnen	229'604.75	169'920.30	150'000	156'000	285'656	190'080
<b>Alpen und Kulturland</b>	<b>1'872'094.05</b>	<b>513'000.00</b>	<b>1'270'000</b>	<b>850'000</b>	<b>199'421</b>	<b>-</b>
<i>Nettoinvestitionen</i>		<i>1'359'094.05</i>		<i>420'000</i>		<i>199'421</i>
Strukturverb. WV Chretzen-Lütoldsmatt	787.50		-		0	
Strukturverb. WV Ämsigen-Chretzen	818'997.30	256'500.00	700'000	430'000	60'729	
Strukturverb. Verstromung Chretzenalpen	1'051'892.00	256'500.00	570'000	420'000	136'338	
Strukturverb. Alpen Laub, Tomli, Fräkmünt	417.25				2'354	
<b>Bau (Entwicklung)</b>	<b>39'599.05</b>	<b>0.00</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>145'796</b>	<b>-</b>
<i>Nettoinvestitionen</i>		<i>39'599.05</i>		<i>-</i>		<i>145'796</i>
Erschliessungswerke Allmend Ost	39'599.05		-		145'796	
<b>Grundstücke</b>	<b>9'587'339.07</b>	<b>13'470'345.37</b>	<b>10'880'000</b>	<b>13'300'000</b>	<b>16'598'433</b>	<b>11'183'658</b>
<i>Nettoinvestitionen</i>		<i>-3'883'006.30</i>		<i>-2'420'000</i>		<i>5'414'775</i>
Baukosten MFH Allmendweg 6, 8 und 10	5'231'827.06		5'000'000		12'726'058	
Ausgleich Gewinnanteil STWE-Verkäufe	3'559'250.29		3'800'000		2'955'007	
Übertrag Eigentum Atelier, GB-Nr. S50557		9'884.89				337'375
Verkäufe Stockwerkeinheiten		13'044'650.45		12'900'000		10'846'283
Übertrag STWE-Wohnung, GB-Nr. S50579		415'810.03		400'000		
Übertrag Eigentum Atelier, GB-Nr. S50557	9'884.89				337'375	
Übertrag STWE-Wohnung, GB-Nr. S50579	415'810.03		400'000			
Umbau/Sanierung Pfistern-Areal	315'312.32		1'680'000		338'147	
Studien- und Projektierungen Pfistern-Areal					5'278	
Einbauten/Einrichtungen Pfistern-Areal					115'905	
Projektierung Gastronomie/Mühle Pfistern	55'254.48				82'102	
Mobilien/Inventar Pfistern-Areal					38'561	

BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2025		VORANSCHLAG 2025		RECHNUNG 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Energie</b>	<b>1'075'413.42</b>	<b>403'781.85</b>	<b>1'500'000</b>	<b>753'800</b>	<b>446'029</b>	<b>257'900</b>
<i>Nettoinvestitionen</i>		<i>671'631.57</i>		<i>746'200</i>		<i>188'129</i>
Erweiterung Wärmeverbund	175'935.95		300'000		219'419	
Nachrüstung Abgas-Rezi Heizkessel 2	11'659.99				1'192	
Ausbau Fernwärme Laubligen-Feld	849'872.99		1'200'000		60'441	
Anschlussgebühren Wärmeverbund		361'500.00		700'000		257'900
PV-Anlage MFH Allmendweg 6, 8 und 10	37'944.49	42'281.85		53'800	164'977	
<b>Total Nettoinvestitionen</b>		<b>-1'521'693.21</b>		<b>-1'016'800</b>		<b>6'353'936</b>

# 8 | BILANZ

PER 31. DEZEMBER 2025

	31.12.25 CHF	31.12.24 CHF
<b>AKTIVEN</b>		
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	126'233.97	1'269'858.22
Forderungen	2'000'307.35	2'316'671.21
Kurzfristige Finanzanlagen	0.00	30'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	167'500.00	165'500.00
Vorräte und angefangene Arbeiten	291'600.00	227'900.00
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>2'585'641.32</b>	<b>4'009'929.43</b>
Immobilie und mobile Sachanlagen	42'227'583.04	45'790'540.21
Finanzanlagen	91'113.00	91'113.00
Beteiligungen, Grundkapitalien	1.00	1.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>42'318'697.04</b>	<b>45'881'654.21</b>
<b>Total Vorschüsse für Spezialfinanzierungen</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>44'904'338.36</b>	<b>49'891'583.64</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Laufende Verbindlichkeiten	1'193'048.10	3'120'413.77
Erhaltene Anzahlungen von Dritten	0.00	12'899'570.45
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	902'813.55	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	178'300.00	246'700.00
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>2'274'161.65</b>	<b>16'266'684.22</b>
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	16'100'000.00	11'500'000.00
Langfristige unverzinsliche Finanzverbindlichkeiten	3'979'005.15	4'042'105.15
Langfristige Rückstellungen	2'233'373.00	1'732'979.85
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>22'312'378.15</b>	<b>17'275'085.00</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen</b>	<b>282'213.00</b>	<b>73'036.50</b>
Forstreservefonds	1'678'346.50	1'292'711.56
Wohlfahrtsfonds	311'085.99	311'085.09
<b>Total Fonds im Eigenkapital</b>	<b>1'989'432.49</b>	<b>1'603'796.65</b>
Eigenkapital	18'046'153.07	14'672'981.27
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>18'046'153.07</b>	<b>14'672'981.27</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>44'904'338.36</b>	<b>49'891'583.64</b>

# 9 | VERPFLICHTUNGSKREDITE

## STAND PER 31. DEZEMBER 2025

### Laufende Verpflichtungskredite

Wir zeigen Ihnen hier jeweils den Stand der gesprochenen und offenen Verpflichtungskredite transparent auf. Derzeit sind folgende von der Korporationsversammlung bewilligte Verpflichtungskredite vorhanden:

DATUM KV	NR.	OBJEKT	KREDIT-BETRAG IN CHF	AUFGELAUFENE KOSTEN PER 31.12.2025 IN CHF	RESTKREDIT AB 1.1.2026 IN CHF
Div.	IB000013	Bau Fernwärmeleitungsnetz	14'642'000	14'110'806	531'194
26.11.2019	IB000007	Neubau Forststrasse Ettlismatt – Eggbrunnen	1'600'000	1'352'654	247'346
26.11.2019	IB000008	Bau Erschliessungswerke Allmend Ost	630'000	461'331	* 168'669
23.06.2020	IB000001	Projektierungskredit Alphütte Ämsigen	60'000	35'882	24'118
23.06.2020	IB000002	Strukturverbesserungsprojekt «Chretzen» (Verstromung) Teuerungsberechnung	950'000 130'000	1'311'604	** -231'604
26.11.2019	IB000014	Voraushub und Verlegung Fernwärme Allmend Ost; Kreditanteil	450'000	457'410	
23.06.2020	IB000003	Projektierung Mehrfamilienhäuser Allmendweg 6, 8 und 10	1'040'000	1'152'379	* 989'973
03.05.2022	IB000017	Neubau Mehrfamilienhäuser Allmendweg 6, 8 und 10	28'040'000	26'930'238	
03.05.2022	IB000016	Projektierung Strukturverbesserung (Wasser, Elektrizität Ämsigen – Chretzen); Teilkredit	50'000	979'951	3'049
02.05.2023	IB000024	Strukturverbesserungsprojekt WV Ämsigen – Chretzen	933'000		
03.05.2022	IB000016	Projektierung Strukturverbesserung (Wasser, Elektrizität Chretzen – Lütoldsmatt); Teilkredit	165'000	22'764	142'236
03.05.2022	IB000018	Nachrüstung Abgas-Rezirkulation Heizkessel 2 beim Holzheizwerk	205'000	167'524	* 37'476
03.05.2022	IB000019	Photovoltaikanlagen Mehrfamilienhäuser Allmendweg 6, 8 und 10	210'000	212'965	** -2'965
03.05.2022	IB000016	Projektierung Strukturverbesserung (Wasser und Elektrizität Laub, Tumli, Fräkmünt); Teilkredit	57'000	29'917	462'083
29.11.2022	IB000022	Strukturverbesserungsprojekt (Wasser, Abwasser, Strom) Laub, Tumli und Fräkmünt	435'000		
29.11.2022	IB000023	Ausbau und Neuanschlüsse Fernwärmeleitung Laubligen – Feldheim – Feld	3'000'000	914'595	2'085'405
30.04.2024	IB000026	Projektierungskredit Gastronomie- und Mühletrakt Pfistern-Areal	360'000	137'357	222'643
03.12.2024	IB000027	Neuanschaffung Landw. Transporter Reform Muli	195'000	188'252	* 6'748

DATUM KV	NR.	OBJEKT	KREDIT- BETRAG IN CHF	AUFGELAUFENE KOSTEN PER 31.12.2025 IN CHF	RESTKREDIT AB 1.1.2026 IN CHF
03.12.2024	IB000029	Kredit Erschliessungswerke inkl. Ertüchtigung Mühletrakt Pfistern	1'680'000	315'312	1'364'688
06.05.2025	IB000030	Neuanschaffung Personalfahrzeug VW T7 Caravelle	58'000	52'701	* 5'299
02.12.2025	IB000031	Grunderschliessung Pfistern-Areal mit Werkleitungen	320'000	0	320'000

### Abgerechnete Verpflichtungskredite

Mit der Genehmigung der Jahresrechnung 2025 werden gleichzeitig die nachfolgenden Bauabrechnungen/Verpflichtungskredite abgerechnet. Es ist dies:

IB000008	Bau Erschliessungswerke Allmend Ost
IB000014	Voraushub und Verlegung Fernwärme Allmend Ost
IB000003	Projektierung Mehrfamilienhäuser Allmendweg 6, 8 und 10
IB000017	Neubau Mehrfamilienhäuser Allmendweg 6, 8 und 10
IB000018	Nachrüstung Abgas-Rezirkulation Heizkessel 2 beim Holzheizwerk
IB000027	Neuanschaffung Landw. Transporter Reform Muli
IB000030	Neuanschaffung Personalfahrzeug VW T7 Caravelle

Gemäss obiger Aufstellung ist bei diesen Krediten (mit \* bezeichnet) keine Kostenüberschreitung vorhanden und diese gelten somit als definitiv abgeschlossen.

Bei zwei Krediten (mit \*\* bezeichnet) liegen Kreditüberschreitungen vor.

Für folgenden Kredit wird an der Korporationsversammlung vom 5. Mai 2026 ein Zusatzkredit beantragt:  
IB000002 Strukturverbesserungsprojekt «Chretzen» (Verstromung)

Die folgende Kreditüberschreitung liegt in der Kompetenz des Korporationsrates:

IB000019 Photovoltaikanlagen Mehrfamilienhäuser Allmendweg 6, 8 und 10

# 10 | RECHNUNGSPRÜFUNG

## BERICHT DER KOMMISSION

### Bericht der Rechnungsprüfungskommission

**Bericht der Rechnungsprüfungskommission**  
an die Korporationsversammlung  
der Korporation Alpnach

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Buchführung und die Korporationsrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Investitionsrechnung und Anhang) der Korporation Alpnach für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Zur vertieften Überprüfung wurde die Ettlín Treuhand + Revisions AG, Kerns, beigezogen.

Für die Korporationsrechnung ist der Korporationsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Korporationsrechnung zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Korporationsrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Korporationsrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Korporationsrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Korporationsrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir beantragen, die vorliegende Korporationsrechnung zu genehmigen.

Alpnach, 20. März 2026

**Rechnungsprüfungskommission**  
der Korporation Alpnach



David Lüthold, Präsident



Nadia Wallimann



Daniel Hug



Andreas von Atzigen

**Ettlín Treuhand + Revisions AG**



Beat Ettlín  
Leitender Revisor

Beilagen:  
Korporationsrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Investitionsrechnung und Anhang)

# 11 | ORGANE

## DIE ORGANE DER KORPORATION ALPNACH

KORPORATIONSRAT		Wahljahr
<b>Präsident</b>	<b>Urs Spichtig-Vigano</b>	2013
<b>Vizepräsident</b>	Beat Niederberger-von Ah	2016
<b>Mitglieder</b>	Stephan Kuchler-Zraggen	2015
	Ueli Wallimann-Hess	2018
	Ueli von Atzigen	2020
	Kerstin Wallimann Reinhard	2022
	Cornelia Diem (bis 31.12.2025)	2023

### STÄNDIGE KOMMISSIONEN IM JAHR 2025 (durch die Korporationsversammlung gewählt)

<b>Rechnungsprüfungskommission</b>		
<b>Präsident</b>	<b>David Lüthold</b>	2020
	Nadia Wallimann	2023
	Andreas von Atzigen	2023
	Daniel Hug	2024

<b>Wohlfahrtsfondskommission</b>		
<b>Cornelia Diem (Vorsitz) (bis 31.12.2025)</b>		
	Urs Spichtig-Vigano	
	Antonia Wallimann-Küng	2012
	Oskar Wallimann-Wälti	2012

<b>Forst- und Strassenkommission</b>		
<b>Ueli Wallimann-Hess (Vorsitz)</b>		
	Cornelia Diem (bis 31.12.2025)	
	Alessandro Barrasso-von Atzigen	2012
	Theo von Atzigen	2015
	Beat Wallimann	2016
	Erich von Moos-Bucher	2018
	Rolf Wallimann-Sondalini (beratend)	
	Christoph Aeschbacher, Kreisforstingenieur (beratend)	
	Cornelia Wallimann (Protokoll)	

<b>Alpenkommission</b>		
<b>Stephan Kuchler-Zraggen (Vorsitz)</b>		
	Ueli Wallimann-Hess	
	Christoph Wallimann-Zumbühl	2018
	Thomas Albert	2022
	Hans Langensand-Walker	2022
	Markus Wallimann-Stähli	2024
	Rolf Wallimann-Sondalini (beratend)	
	Patrick Amstalden (Protokoll)	

<b>Kulturlandkommission</b>		
<b>Stephan Kuchler-Zraggen (Vorsitz)</b>		
	Ueli Wallimann-Hess	
	André Wallimann-Christen	2011
	Andreas Gasser-Niederberger	2012
	Godi Wallimann-Odermatt	2015
	Markus Langensand-Gut	2015
	Rolf Wallimann-Sondalini (beratend)	
	Martin Hug (Protokoll)	

<b>Baukommission</b>	<b>Ueli von Atzigen (Vorsitz)</b> Kerstin Wallimann Reinhard Reto Wallimann Edi Lüthold-von Wyl Andreas Dillier-Wallimann Adrian Odermatt-Kugler Daniel Hosang (beratend)	2020 2020 2020 2020
----------------------	---	------------------------------

<b>Grundstückkommission</b>	<b>Kerstin Wallimann Reinhard (Vorsitz)</b> Ueli von Atzigen René von Atzigen-Odermatt Carmen Lüthold-Wirz Josef Wallimann Gabriela Wallimann-Fankhauser Daniel Hosang (beratend)	2014 2015 2016 2020
-----------------------------	---	------------------------------

<b>Energiekommission</b>	<b>Beat Niederberger-von Ah (Vorsitz)</b> Stephan Kuchler-Zraggen Peter Gasser-Walt Marcel Jöri-Wallimann Bruno Wallimann-Burch Edi Lüthold-von Wyl Rolf Wallimann-Sondalini (beratend) Daniel Hosang (beratend)	2013 2013 2016 2022
--------------------------	---	------------------------------

## MITARBEITENDE

### Geschäftsleitung

<b>Vorsitzender der Geschäftsleitung/Korporationsschreiber</b>	Klaus Wallimann-Bucher (80%)
<b>Mitglied der Geschäftsleitung Bereichsleiter Forst und Strassen/ Alpen und Kulturland</b>	Rolf Wallimann-Sondalini
<b>Mitglied der Geschäftsleitung Bereichsleiter Energie und Infrastrukturen</b>	Daniel Hosang

### Mitarbeitende Geschäftsstelle

<b>Geschäftsstelle</b>	Patrick Amstalden Maja Bucher-Kunz (50%) Cornelia Wallimann (10%) Irene Andrich (20%)
------------------------	--

### Mitarbeitender Energie und Infrastrukturen

<b>Technischer Mitarbeiter</b>	Silvan Gasser
--------------------------------	---------------

Fortsetzung «Die Organe der Korporation Alpnach»:

### Mitarbeitende Forstbetrieb

<b>Bereichsleiter-Stellvertreter</b>	Pius Wallimann
<b>Forstwarte</b>	Urs Aufdermauer Lars Durrer Livio Enz Simon Gasser Jonathan Hirschi (bis 30.03.2025) Martin Spichtig (80%) Marco Wallimann (95%) Martin Wallimann Sven Wiesendanger (ab 01.05.2025) Christian Zemp Raffael Zimmermann
<b>Forstwart-Lernende</b>	Elias Berwert (3. Lehrjahr) Fabian Bernhard (2. Lehrjahr) Luca Neiger (2. Lehrjahr) Jacques Berchtold (1. Lehrjahr ab 11.08.2025) Jonas Kruppenacher (1. Lehrjahr ab 26.08.2025) Christoph Wallimann (1. Lehrjahr ab 11.08.2025)
<b>Brennholzverkauf</b>	August Imfeld (ca. 40%)
<b>Aushilfe</b>	Kurt Imfeld (ca. 15%)
<b>Sekretariat Forstbetrieb</b>	Cornelia Wallimann (50%)

### Mitarbeitende Alpen

<b>Alpenmeister (nebenamtlich)</b>	Stefan Felder Michael Nufer André Wallimann Othmar Wallimann
<b>Alppersonal (während Alpzeit)</b>	Walter Achermann und Marie-Theres Stöckli Beat Burch Michael Burri Beat Lemmenmeier Jochen Schmidt Urs Steinmann Michael von Flüe

### GESCHÄFTSADRESSEN

- Korporation Alpnach, Chilcherliweg 1, Postfach 146, 6055 Alpnach Dorf  
Telefon: 041 671 07 17, E-Mail: info@korporation-alpnach.ch
- Korporation Alpnach, Forstwerkhof, Chilcherlistrasse 13, 6055 Alpnach Dorf  
Telefon: 041 670 19 20, E-Mail: forst@korporation-alpnach.ch

### WEITERE INFORMATIONEN UNTER:

[www.korporation-alpnach.ch](http://www.korporation-alpnach.ch)

# 12 | VERSAMMLUNG

## KORPORATIONSVERSAMMLUNG VOM 5. MAI 2026

Der Korporationsrat lädt Sie zur Korporationsversammlung herzlich ein.

**DIENSTAG, 5. MAI 2026, 20.00 UHR,  
IM PFARREIZENTRUM, BRÜNIGSTRASSE 23,  
ALPNACH DORF**

**Traktanden:**

1. Wahl eines Mitglieds des Korporationsrates für den Rest der Amtsdauer bis 2028 (Rücktritt Cornelia Diem)
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2025 der Korporation Alpnach
3. Beschlussfassung über die Ausschüttung des Korporationsnutzens für das Jahr 2026 aus den selbsterwirtschafteten Mehrerträgen
4. Genehmigung eines Vorvertrages zwischen den Korporationen Alpnach und Kägiswil und der Guber Natursteine AG, Alpnach betreffend Steinbruch Guber, Rohstoffgewinnungsprojekt 2035+
5. Genehmigung eines Zusatzkredits für das Strukturverbesserungsprojekt «Stromversorgung Ämsigen – Chretzen» im Betrag von CHF 251'975.35
6. Orientierungen und Fragerecht

Die Beschlussesanträge und die damit zusammenhängenden Unterlagen liegen bei der Geschäftsstelle (Chilcherliweg 1, Alpnach Dorf) während den üblichen Bürozeiten oder auf Wunsch nach vorgängiger, telefonischer Absprache zur Einsichtnahme auf.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Korporationsversammlung verabschieden wir unseren langjährigen Korporationsschreiber und Vorsitzenden der Geschäftsleitung, Klaus Wallimann. Zum Programm sei nur so viel verraten: Alle Besucherinnen und Besucher der Korporationsversammlung haben im Rahmen eines würdigen Apéros die Gelegenheit, mit Klaus Wallimann auf sein Wirken und seine Zukunft anzustossen.

Alpnach Dorf, 30. März 2026      Korporationsrat Alpnach

## 12.3 | SACHGESCHÄFT

### BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE AUSSCHÜTTUNG DES KORPORATIONS- NUTZENS FÜR DAS JAHR 2026 AUS DEN SELBSTERWIRTSCHAFTETEN MEHRERTRÄGEN

#### **Einleitung**

Seit Erlass des neuen Statuts der Korporation Alpnach im Jahr 1999 wird jährlich jeder stimmberechtigten Korporationsbürgerin und jedem stimmberechtigten Korporationsbürger ein Korporationsnutzen von je CHF 100.00 ausgeschüttet. Der Korporationsnutzen stützt sich auf Art. 12 Abs. 1 des Statuts:

*«Alle Korporationsbürger, die im Korporationsregister eingetragen sind, haben Anspruch am Nutzen des Korporationsgutes (Korporationsnutzen).»*

Ausnahmen bildeten dabei das Jubiläumsjahr 2018, in dem viele Aktivitäten und Anlässe unentgeltlich angeboten wurden und so eine Kompensation stattfand und die beiden Corona-Jahre 2020 und 2021, an denen Wertgutscheine abgegeben wurden.

#### **Ausschüttung 2026**

Der Korporationsrat hat sich mit der Ausschüttung für das Jahr 2026 auseinandergesetzt. Er ist der Meinung, dass der Korporationsnutzen wie letztes Jahr als Geldbetrag von je CHF 100.00 jeder stimmberechtigten Korporationsbürgerin und jedem stimmberechtigten Korporationsbürger ausbezahlt werden soll.

#### **Empfehlung**

Der Korporationsrat empfiehlt Ihnen, sehr geehrte Korporationsbürgerinnen und Korporationsbürger, der Ausschüttung des Korporationsnutzen für das Jahr 2026 zuzustimmen.

#### **Beschlussesantrag:**

1. Gestützt auf Art. 12 Ziff. 1 des Statuts der Korporation Alpnach vom 18. April 1999 wird allen Korporationsbürger und Korporationsbürgerinnen, die im Korporationsregister der Korporation (Stichtag 30. Juni 2026) eingetragen sind, einen Nutzen des Korporationsgutes (Korporationsnutzen) von je CHF 100.00 für das Jahr 2026 ausgerichtet.
2. Der Korporationsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

## 12.4 | SACHGESCHÄFT

### GENEHMIGUNG EINES VORVERTRAGES ZWISCHEN DEN KORPORATIONEN ALPNACH UND KÄGISWIL UND DER GUBER NATURSTEINE AG BETREFFEND STEINBRUCH GUBER, ROHSTOFFGEWINNUNGSPROJEKT 2035+

#### Aktuelle Vertragssituation

Die Guber Natursteine AG ist eine im Handelsregister des Kantons Obwalden eingetragene Aktiengesellschaft mit Sitz in Alpnach. Sie bezweckt die Ausbeutung von Steinbrüchen, insbesondere des Steinbruches Guber ob Alpnach, sowie die Gewinnung und Herstellung sowie Ein- und Verkauf von Baustoffen, namentlich von Pflastersteinen. Der Steinbruch Guber besteht seit über 120 Jahren und produziert eine vielseitige Angebotspalette an gespaltenen und gefrästen Guber Quarzsandsteinen. Weiter betreibt der Verband Schweizerischer Pflasterermeister (VSP) im Steinbruch Guber ein Bildungs- und Berufszentrum (BBZ).

Aktuell erfolgt der Steinabbau im Abbaugbiet «West» auf den beiden Parzellen Nr. 847, GB Alpnach im Eigentum der Korporation Alpnach und Nr. 2015, GB Sarnen im Eigentum der Korporation Kägiswil. Der Pachtvertrag vom 25. Januar 2017 läuft längstens bis 31. Dezember 2046.

#### Vertragsverhandlungen 2024 bis 2026

Im Frühling 2024 haben die Verantwortlichen der Guber Natursteine AG mit den Korporationen Alpnach und Kägiswil Kontakt aufgenommen. Anhand einer Vorstudie wurde aufgezeigt, dass der aktuelle Abbau «West» noch Rohstoff für knapp 20 Jahre hergibt. Da die Bewilligungsverfahren erfahrungsgemäss lange dauern, beschäftigt sich die Guber Natursteine AG schon intensiv mit dem Thema «Rohstoffgewinnung 2035+».

In der Folge haben sich die beiden Korporationen Alpnach und Kägiswil intensiv mit dem Projekt

auseinandergesetzt. Auf der Basis von definierten Bedürfnissen beider Korporationen wurde von Rechtsanwalt und Notar Dr. Bruno Krummenacher, Sarnen, ein Entwurf eines Vorvertrages ausgearbeitet. An mehreren Sitzungen im Jahr 2025 und anfangs 2026 mit allen beteiligten Parteien bzw. deren Vertretern wurde der nun vorliegende Vorvertrag ausgehandelt.

#### Absicht des Vorvertrages

Im Hinblick auf den langfristigen Fortbestand des Unternehmens sucht die Guber Natursteine AG neue Abbaugebiete im Areal Guber zu erschliessen. In Frage kommen dafür die Gebiete «Altenhusen» und «Abbau West II», welche aus dem nachfolgenden Planausschnitt ersichtlich sind.

#### «Altenhusen»

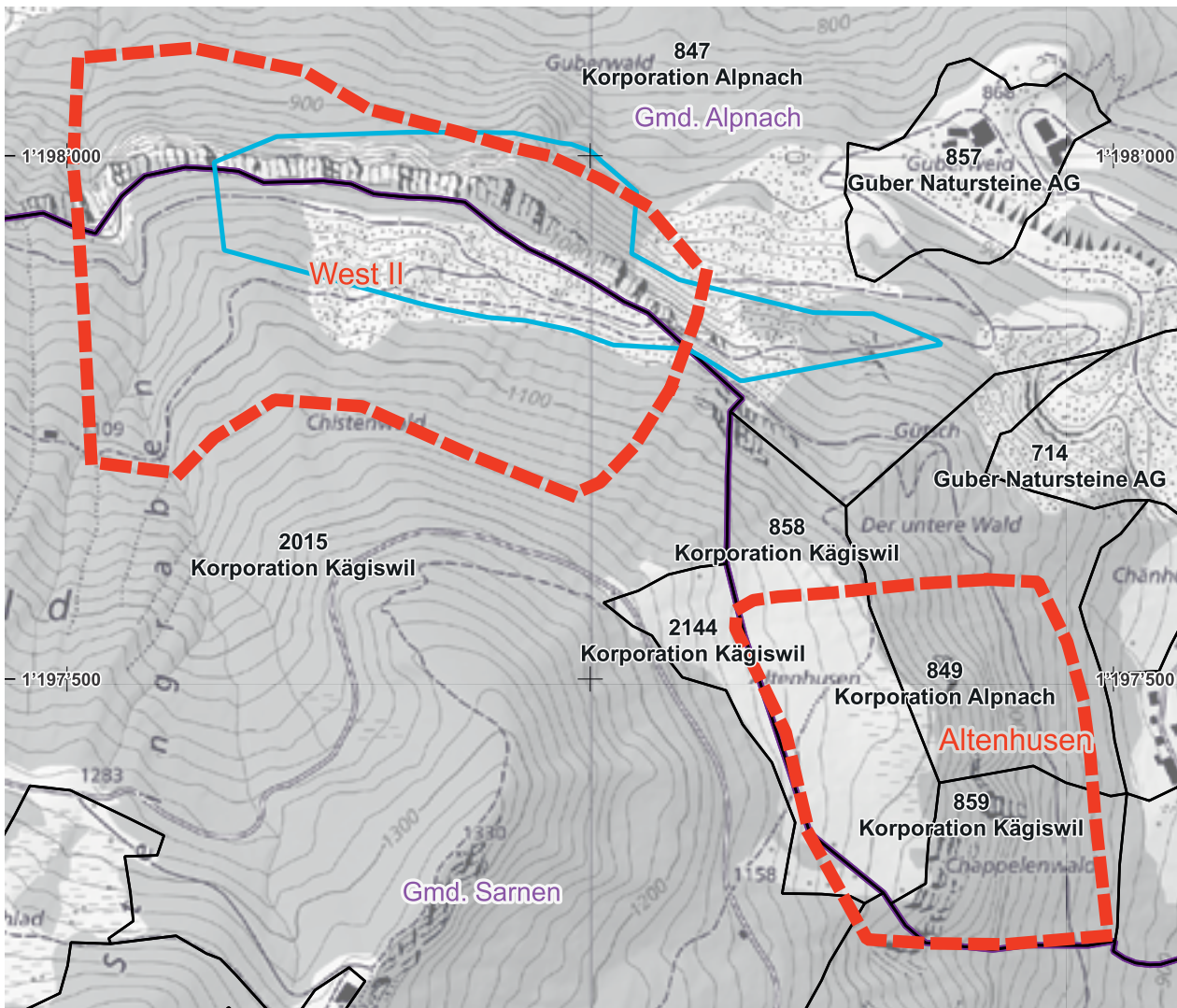
Im Gebiet der Liegenschaften:

Grundstück-Nr.	Grundbuch	Eigentümer
849	Alpnach	Korporation Alpnach
858	Alpnach	Korporation Kägiswil
859	Alpnach	Korporation Kägiswil
2001	Sarnen	Korporation Kägiswil
2015	Sarnen	Korporation Kägiswil
2144	Sarnen	Korporation Kägiswil

#### «Abbau West II»

Im Gebiet der Liegenschaften:

Grundstück-Nr.	Grundbuch	Eigentümer
847	Alpnach	Korporation Alpnach
2015	Sarnen	Korporation Kägiswil



Planausschnitt

Von diesen beiden möglichen Abbaugeländen wird nur ein Abbaugelände die erforderliche Bewilligung erhalten. Da die Bewilligungsbehörde aber beide Varianten prüfen will, bezieht sich der vorliegende Vorvertrag auf beide Gebiete. Ein Hauptvertrag wird indessen schlussendlich nur bezüglich eines der Gebiete abgeschlossen werden.

Es handelt sich dabei um ein langfristiges Gesamtprojekt, das in drei Etappen von je 30 Jahren (30 Jahre mit Option zu weiteren 30 + 30 Jahren) realisiert werden soll.

Das Verfahren zum Erreichen einer Abbaubewilligung ist sehr zeitaufwendig und kostenintensiv und nimmt mehrere Jahre in Anspruch. Es umfasst insbesondere:

- Machbarkeitsstudien mit entsprechenden Vorabklärungen bei Gemeinden, Kanton und der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission;
- Vorprojekt Umweltverträglichkeitsbericht mit Voruntersuchung, Planungsbericht sowie Vorprüfung beim Kanton und der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission;
- Bauprojekt mit der UVB-Hauptuntersuchung, öffentlicher Auflage, Einspracheverfahren, Entscheid Kantonsrat, Baubewilligung Gemeinde, Projektbewilligung Regierungsrat;
- Richt- und Zonenplanänderung.

Für den Fall, dass die erforderlichen Bewilligungen erreicht werden können, soll zwischen den Parteien im Rahmen eines Vorvertrages eine Einigung getroffen werden betreffend die Zurverfügungstellung des Areals für den Steinbruch, das Entgelt für die Nutzung

des Areals für den Steinbruch, die Rekultivierung des Areals nach Beendigung des Abbaus sowie für die weiteren zentralen Fragen im Zusammenhang mit der Nutzung des Areals und insbesondere die Anpassung der Regelungen an veränderte Verhältnisse im Laufe der langen Vertragsdauer.

Zu diesem Zwecke schliessen die Parteien den vorliegenden Vorvertrag ab.

### **Orientierungsversammlung vom 16. März 2026**

Da es sich um ein komplexes, anspruchsvolles und zeitlich sehr langes Projekt handelt, haben die beiden Korporationsräte Alpnach und Kägiswil am Montag, 16. März 2026 eine Orientierungsversammlung in Alpnach durchgeführt. Beiden Räten war es wichtig, dass das Projekt vor einem Versammlungsentscheid ausführlich vorgestellt wird. Die Vertreter der Guber Natursteine AG und Rechtsanwalt und Notar Dr. Bruno Krummenacher, Sarnen, haben an diesem Abend das Projekt und den Inhalt des Vorvertrages detailliert vorgestellt.

An dieser Orientierung haben sich ca. 90 Korporationsbürgerinnen und Korporationsbürger aus Alpnach und Kägiswil informieren lassen. Aufgeworfene Fragen konnten von den Beteiligten beantwortet werden.

Weiter findet am Samstag, 18. April 2026 eine Arealbesichtigung für alle interessierten Korporationsbürgerinnen und Korporationsbürger im Guber statt.

### **Vorvertrag zwischen den beiden Korporationen Alpnach und Kägiswil und der Guber Natursteine AG betreffend Steinbruch Guber, Rohstoffgewinnungsprojekt 2035+ vom 1. April 2026**

Der vorliegende Vorvertrag gliedert sich in folgende Abschnitte:

- I. Ingress
- II. Pflicht zum Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages (Ausbeutungsrecht) betreffend Abbaugelände Altenhusen
- III. Pflicht zum Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages (Ausbeutungsrecht) betreffend Abbaugelände West II
- IV. Dauer des Ausbeutungsrechts
- V. Inhalt der Dienstbarkeitsverträge betreffend Abbaugelände Altenhusen und West II
- VI. Vertragsanpassungen
- VII. Abschluss des definitiven Dienstbarkeitsvertrages
- VIII. Weitere Bestimmungen des Vorvertrages

Nachfolgend zeigen wir detaillierter auf, was unter den oben aufgeführten Abschnitten ausgeführt bzw. geregelt ist.

#### Ingress

Einleitend werden die drei Vertragsparteien umschrieben bzw. aufgezeigt welche Rolle sie im Vertrag innehaben. Zudem wird die Absicht des Vorvertrages dargelegt.

#### Pflicht zum Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages (Ausbeutungsrecht) betreffend Abbaugelände Altenhusen

Das definitive Abbaugelände wird im Rahmen der weiteren Projektierung und Verfahrensschritte festgelegt. Dennoch braucht es spezifische Regelungen, die sich von den zwei möglichen Abbaugeländen unterscheiden. Bei der Variante «Altenhusen» muss eine Regelung betreffend der Alpweide Altenhusen getroffen werden. Diese Alp wird im Rahmen des Steinabbaus auf dem Gebiet Altenhusen teilweise aufgehoben und erst im Rahmen der späteren Rekultivierung wieder als Alpweide etabliert. Je nach Art der späteren Rekultivierung kommt die neue Alp Altenhusen teilweise auf dem Land der Korporation Alpnach, Liegenschaft Nr. 849, GB Alpnach zu liegen. Die Alp soll soweit möglich in gleich grosser Fläche als Alpweide wiederhergestellt werden. Die Korporation Alpnach wird das erforderliche Land (Wald) angrenzend an die Liegenschaft der Korporation Kägiswil ausparzellieren und zu Eigentum an die Korporation Kägiswil abtreten. Im Gegenzug wird die Korporation Kägiswil der Korporation Alpnach ein gleich grosses Stück Wald zu Eigentum abtreten. Die neue Waldparzelle kann auf dem Gemeindegebiet von Sarnen liegen, muss aber an das Gebiet der Korporation Alpnach angrenzen.

#### Pflicht zum Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages (Ausbeutungsrecht) betreffend Abbaugelände West II

Das definitive Abbaugelände wird im Rahmen der weiteren Projektierung und Verfahrensschritte festgelegt. Beim Abbaugelände «West II» gibt es keine speziellen Regelungen. Der Abbau erfolgt im Verhältnis der flächenmässigen Nutzung auf den Grundstücken der beiden Korporationen.

#### Dauer des Ausbeutungsrechts

Das Ausbeutungsrecht wird als Personaldienstbarkeit zeitlich beschränkt auf 99 (neunundneunzig) Jahre, gerechnet ab Tagebucheintrag, zugunsten der Guber Natursteine AG im Grundbuch eingetragen.

Es werden pro Etappe 30 Jahre veranschlagt, was im Total 90 Jahre ergibt. Die weiteren neun Jahre stehen zur Verfügung für die Fertigstellung einer innert 30 Jahren nicht vollständig abgebauten Etappe sowie für die Rekultivierung.

#### Inhalt der Dienstbarkeitsverträge betreffend Abbaugebiete Altenhusen und West II

- Ein Hauptvertrag wird bezüglich jenes Abbaugebietes (Altenhusen oder West II) abgeschlossen, welches die erforderliche Bewilligung erhalten wird. Der Dienstbarkeitsvertrag wird unter der Bedingung abgeschlossen, dass die Dienstbarkeitsberechtigten im Besitze sämtlicher für den Abbau und den Betrieb des Steinbruchs erforderlichen Bewilligungen ist und diese während der Vertragsdauer behält. Das Einholen der Bewilligungen ist allein Sache der Dienstbarkeitsberechtigten und erfolgt auf deren Kosten.
- Der Dienstbarkeitsvertrag für das Abbaugebiet «Altenhusen» resp. «West II» dauert 30 Jahre. Der Dienstbarkeitsberechtigten steht das Recht zu, den Dienstbarkeitsvertrag zweimal durch einseitige Erklärung, um eine weitere feste Vertragsdauer von jeweils dreissig Jahren zu verlängern (Optionsrecht).
- Die Kündigung aus wichtigen Gründen gemäss Art. 297 OR bleibt vorbehalten. Die Kündigung einer Partei aus wichtigen Gründen befreit die Dienstbarkeitsberechtigten in keinem Falle von der Verpflichtung der Rekultivierung und der Übernahme sämtlicher aus dem Abbau, der Deponierung von Material, dem Betrieb des Steinbruchs, sowie überhaupt aller aus der Tätigkeit entstehenden Schäden, auch Nachfolgeschäden, sowie sämtlicher daraus entstehenden Ansprüche von Dritten.
- Die Dienstbarkeitsberechtigten hat den Dienstbarkeitsbelasteten für den Steinabbau ein Entgelt von CHF 10.00/m<sup>3</sup> (Indexstand 30.11.2016) abgebauten Stein zu bezahlen. Das Entgelt wird indexiert und dem Materialpreisindex KBOB für bearbeitete und unbearbeitete Natursteine angepasst. Für nicht verwertbares Abdeckmaterial und für die Einlagerung von Fremdmaterial wird ebenfalls ein marktübliches Entgelt bezahlt.
- Es wird ein minimales Entgelt pro Jahr von CHF 50'000.00 unabhängig von der Abbaumenge festgelegt.
- Die Entgelte werden im Verhältnis des Abbaupermeters auf den Grundstücken der Korporationen Alpnach und Kägiswil aufgeteilt. Das Verhältnis unterscheidet sich bei den beiden Abbaugebieten:

#### «Altenhusen»

Korporation Alpnach	ca. 30'000 m <sup>2</sup>	ca. 35%
Korporation Kägiswil	ca. 60'000 m <sup>2</sup>	ca. 65%

#### «West II»

Korporation Alpnach	ca. 60'000 m <sup>2</sup>	ca. 35%
Korporation Kägiswil	ca. 120'000 m <sup>2</sup>	ca. 65%

Je nach Abbaugebiet und den entsprechenden Abbaumengen resultieren daraus Entgelte für beide Korporationen von bis zu 15 Millionen Franken über 90 Jahre.

- Die Dienstbarkeitsberechtigten hat den Dienstbarkeitsbelasteten eine Bankgarantie, eine Versicherungsgarantie oder andere gleichwertige Sicherheit für drei Minimaljahresentgelte vorzulegen.
- Die Dienstbarkeitsberechtigten haftet für sämtliche aus dem Abbau, der Deponierung von Material, dem Betrieb des Steinbruchs, der Rekultivierung, wie überhaupt für alle aus ihrer Tätigkeit innerhalb des Abbaugebietes entstehenden Schäden, auch Nachfolgeschäden, sowie sämtliche daraus entstehenden Ansprüche von Dritten gemäss den gesetzlichen Bestimmungen. Die Dienstbarkeitsberechtigten verpflichtet sich, eine dem entsprechenden Risiko genügende Haftpflichtversicherung mit einer Garantiesumme von mindestens CHF 10'000'000.00 abzuschliessen.
- Die Übertragung des vorliegenden Dienstbarkeitsvertrages und der Dienstbarkeit durch die Dienstbarkeitsberechtigten bedarf der Zustimmung der Dienstbarkeitsbelasteten. Die Übertragung kann aber nur verweigert werden, wenn der Erwerber nicht genügend Garantie für den ordnungsgemässen Betrieb des Abbaugebietes und die Erfüllung der gesetzlichen, vertraglichen und finanziellen Verpflichtungen bietet, oder wenn er sich weigert, den Dienstbarkeitsvertrag in allen Teilen zu übernehmen bzw. anzuerkennen.

#### Vertragsanpassungen

Da der vorliegende Vorvertrag auf lange Dauer angelegt ist, können sich die Verhältnisse im Laufe der Jahre unter Umständen erheblich ändern, was mit der vorgesehenen Anpassung an die Teuerung unter Umständen nicht ausreichend kompensiert wird. Die Parteien vereinbaren deshalb eine Anpassungsklausel. Falls sich die Vertragsparteien über die Anpassungen nicht einigen können, wird ein Schiedsgericht bestimmt.

#### Abschluss des definitiven Dienstbarkeitsvertrages

Der definitive Dienstbarkeitsvertrag ist innert sechzig Tagen nach dem Vorliegen eines rechtskräftig bewilligten Bauprojekts bezüglich eines der beiden genannten Abbaugebietes abzuschliessen.

#### Weitere Bestimmungen des Vorvertrages

Unter den weiteren Vertragsbestimmungen wird vereinbart, dass sich die Parteien verpflichten, wenn eine Bestimmung des Vertrages unwirksam oder undurchführbar wird, an die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren eine dem Geist und dem Zweck ersetzende Bestimmung zu vereinbaren. Dasselbe gilt für Lücken in diesem Vertrag.

Für allfällige Streitigkeiten aus dem Vertrag sind ausschliesslich die ordentlichen Gerichte des Kantons Obwalden zuständig. Anwendbar ist schweizerisches Recht.

#### **Rechtssicherheit und weitere Verfahrensschritte**

Ziel des vorliegenden Vertrages ist, dass die Dienstbarkeitsberechtigte die Zusage der Grundeigentümerinnen hat, die erforderlichen Grundstücke für den Abbau zu sichern. So erhält die Dienstbarkeitsberechtigte eine Rechtssicherheit und kann auf dieser Basis, das sehr zeitaufwendige, kostenintensive und über mehrere Jahre dauernde Verfahren zum Erreichen einer Abbaubewilligung in Angriff nehmen. Die Verfahrensschritte wurden bereits einleitend detailliert aufgezeigt.

Es gilt zu anerkennen, dass das Gelingen dieses Vorhabens nicht nur von der Genehmigung dieses Vorvertrages abhängt. Wie dargelegt braucht es sehr viele Bewilligungsschritte und insbesondere die Zustimmung zu einer Richt- und Zonenplanänderung durch die beiden betroffenen Einwohnergemeinden Alpnach und Sarnen bzw. deren Stimmvolk.

#### **Empfehlung**

Der Korporationsrat ist überzeugt, mit dem vorliegenden Vertragswerk eine gute Lösung für den Start des Abbauprojekts «Guber – Rohstoffgewinnung 2035+» gefunden zu haben und empfiehlt Ihnen, geschätzte Korporationsbürgerinnen und -bürger diesen Vorvertrag gutzuheissen.

#### **Beschlussesantrag**

1. Der Vorvertrag zwischen den beiden Korporationen Alpnach und Kägiswil und der Guber Natursteine AG betreffend Steinbruch Guber, Rohstoffgewinnungsprojekt 2035+ wird genehmigt.
2. Der Korporationsrat wird mit dem weiteren Vollzug beauftragt.



*Steinbruch Guber, Abbau West I*

## 12.5 | SACHGESCHÄFT

### GENEHMIGUNG EINES ZUSATZKREDITS FÜR DAS STRUKTURVERBESSERUNGSPROJEKT «CHRETZENALPEN» (VERSTROMUNG DER VIER ALPOBJEKTE UND NEUBAU EINER TRAFOSTATION) IM BETRAG VON CHF 251'975.35 INKL. MWST

#### Ausgangslage

An der Urnenabstimmung vom 23. Juni 2020 wurde dem Kredit für das Strukturverbesserungsprojekt «Chretzenalpen» (Verstromung der vier Alpojekte und Neubau einer Trafostation und Remise) im Betrag von CHF 950'000.00 inkl. Mehrwertsteuer und zuzüglich teuerungsbedingte Mehrkosten zugestimmt.

Im Herbst 2021 wurde mit dem Bau der Trafostation und der Remise bei der vorderen unteren Chretzen gestartet. Die eigentlichen Projekt-Bauarbeiten starteten erst im Herbst 2024. Die zeitliche Verzögerung war der Koordination mit dem Wasserversorgungsprojekt «Ämsigen – Chretzen» geschuldet.

Nach Abschluss der Bauarbeiten Mitte Oktober 2025 konnte die Stromversorgung für die Chretzenalpen in Betrieb genommen werden. Die Winternutzer der vier Alphütten konnten im vergangenen Winter 2025/26 bereits Strom beziehen.

#### Kosten

Der Kreditantrag für das Strukturverbesserungsprojekt «Chretzenalpen» (Verstromung) beinhaltete die Kosten (Stand Oktober 2019) für die Mittelspannungsführung Ämsigen – Chretzen ohne Option einer Weiterführung bis nach Lütoldsmatt. Zum Zeitpunkt des Baustarts konnte davon ausgegangen werden, den Bau im Rahmen des Baukredites abschliessen zu können.

#### Kostenüberschreitung

Im Zuge der Ausführungsplanung wurden in der Folge Vorinvestitionen für die Fortsetzung bzw. für das Folgeprojekt in Richtung Lütoldsmatt sowie weitere nützliche und projektunterstützende Anpassungen freigegeben. Dies sind insbesondere:

#### Los 2 (Pumpstation Ämsigen bis neues Reservoir Chretzen)

- Zusätzliches Schutzrohr (Reserve für Korporation Alpnach) für zukünftig mögliche Bedürfnisse;
- Umfangreicherer Felsabtrag im Gebiet Ämsigenrain.

#### Los 3 (Reservoir Chretzen und Erschliessung der Alpgebäude ab Reservoir)

- Vorleistung für Fortsetzung in Richtung Lütoldsmatt (ca. 60 Lm), was sich schlussendlich für das Folgeprojekt günstiger auswirken wird;
- Trafo und Remise Chretzen: zusätzliche Sickerleitung und Felsabtrag;
- Mehrlänge und Mehrbreite der Gräben durch Berücksichtigung Schrägmass und dem Einbau von zwei Leerrohren;
- Zusätzliches Schutzrohr (Reserve für Korporation Alpnach) für zukünftig mögliche Bedürfnisse;
- Durch die Grabenlinienführung musste der Wasserschlauch der weiter bestehenden alten Wasserversorgung zwischen hinterer und vorderer oberer Chretzen ersetzt werden (Erneuerungsinvestition).

Diese Umstände haben in der Folge zu einer Kreditüberschreitung nach Bereinigung der Teuerung geführt, die sich wie folgt darstellt:

Kredit an Urnenabstimmung vom 23. Juni 2020	950'000.00
Kostenkontrolle per 11. März 2026 Rückstellungen für Abschlussarbeiten im 2026	1'311'975.35 <u>20'000.00</u>
Kostenendprognose	<u>1'331'975.35</u>
Kreditabweichung brutto	381'975.35
Abzüglich Teuerung (pauschal)	<u>-130'000.00</u>
Kreditabweichung netto	<u><b>251'975.35</b></u>

### Teuerungsberechnung

Die Kreditbewilligung enthält die Preisstandsklausel «zuzüglich teuerungsbedingte Mehrkosten». Die ausgemittelte Teuerungsberechnung der Baugewerbe- und Tiefbauindizes (Zentralschweiz) ergab eine Teuerung von CHF 130'000.00. Die teilweise massiven Preisaufschläge während der Corona-Krise zeigen die Indexanstiege sehr deutlich.

### Strukturverbesserungsprojekt Wasserversorgung Ämsigen – Chretzen

Beim gleichzeitig ausgeführten Projekt für die Wasserversorgung Ämsigen – Chretzen zeichnen sich teuerungsbereinigt Mehrkosten von schätzungsweise CHF 20'000.00 ab. Dieser Betrag liegt in der Kompetenz des Korporationsrats.

### Kritische Beurteilung

Objektkredite werden grundsätzlich auf der Basis von Bedarfserhebungen und Kostenschätzungen festgelegt. Beim vorliegenden Projekt waren die Rahmenbedingungen aufgrund der topografisch anspruchsvollen Lage, der geologischen Unsicherheiten sowie der Verbindung von Strom- und Wasserversorgung besonders herausfordernd. Arbeiten in steilem und felsigem Gelände sind erfahrungsgemäss mit erhöhten Ausführungsrisiken verbunden.

Rückblickend ist festzustellen, dass sich eine Kostenüberschreitung bereits nach Abschluss der 1. Etappe der Arbeiten für das Los 3 Ende 2024 abzuzeichnen

begann. Zu diesem Zeitpunkt wäre eine vertiefte Überprüfung der Kostenentwicklung und eine laufende Aktualisierung der Endkostenprognose angezeigt gewesen. Damit hätten die finanziellen Auswirkungen früher erkannt und kommuniziert werden können.

Zudem zeigte sich, dass die projektspezifische Baukommission nur teilweise in die operative Projektabwicklung eingebunden war. Dadurch flossen wichtige Erkenntnisse aus der Bauausführung und zur Kostenentwicklung nicht durchgehend in die Gesamtbeurteilung ein. Vor diesem Hintergrund erscheint es angezeigt, die Führungs- und Controllingprozesse für künftige Projekte zu überprüfen und bei Bedarf weiter zu stärken.

Nachdem sich die Kostenentwicklung im Verlauf des Jahres 2025 klarer abzeichnete, reagierte die Korporation mit der gebotenen Sorgfalt. Die Unternehmerrechnungen wurden durch den zuständigen Bereichsleiter eingehend inhaltlich und mengenmässig geprüft. Sämtliche Positionen wurden mit den Ausführungsplänen, Ausmassen und Regierapporten abgeglichen. In mehreren Verhandlungsrunden mit den beteiligten Unternehmern wurden die effektiv zu vergütenden Leistungen detailliert bereinigt und nachvollziehbar festgelegt.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Bauarbeiten technisch und qualitativ auf hohem Niveau ausgeführt wurden. Vergütet wurden die effektiv erbrachten und belegten Leistungen. Die vorliegende Bauabrechnung beruht damit auf einer sachlich nachvollziehbaren und ausgewogenen Grundlage für alle Beteiligten.

### Konsequenzen für die nächste Etappe

Aus den gemachten Erfahrungen werden für die Weiterführung der Strom- und Wasserversorgung von den Chretzen-Alpen zur Lütoldsmatt folgende Konsequenzen gezogen:

- Eine weitere Projektierung erfolgt erst, wenn ausreichend praktische Erfahrungen mit der neu erstellten Strom- und Wasserversorgung der Chretzen-Alpen vorliegen und deren Betrieb über mindestens eine angemessene Periode beurteilt werden kann.
- Für die nächste Etappe wird die Suche nach einem neuen Projektingenieur eingeleitet, um eine

unabhängige und konsequente Projekt- und Kostenführung sicherzustellen.

- Die Zusammensetzung und Organisation der Baukommission werden überprüft und personell angepasst. Ziel ist eine klarere Rollenverteilung, eine engere Begleitung der Bauausführung sowie eine verbindliche, rollende Kostenkontrolle mit periodischer Berichterstattung.

Mit diesen Massnahmen sollen Transparenz, Kostensteuerung und Führungsstruktur bei künftigen Projekten deutlich gestärkt werden.

### Empfehlung

Die Mehrkosten sind nachvollziehbar begründet und resultieren aus der Weiterentwicklung der beiden Teilprojekte hin zu einer zukunftsgerichteten, für alle

Kuhalpen am Pilatus zweckmässigen und integralen Optimierung der Strom- und Wasserversorgung. Die Baukommission Infrastruktur Strukturverbesserung Pilatusalpen, die Alpenkommission und der Korporationsrat empfehlen Ihnen, sehr geehrte Korporationsbürgerinnen und Korporationsbürger, dem Antrag für einen Zusatzkredit zuzustimmen.

### Beschlussesantrag

1. Dem teuerungsbereinigten Zusatzkredit über CHF 251'975.35 inkl. MWSt für das Strukturverbesserungsprojekt «Chretzenalpen» (Verstromung der vier Alpobjekte und Neubau einer Trafostation) wird zugestimmt.
2. Der Korporationsrat wird mit dem weiteren Vollzug beauftragt.



*Stromleitung Ämsigen-Chretzen*

# 13 | BESICHTIGUNG STEINBRUCH GUBER

(EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER DER  
KORPORATION ALPNACH)

**SAMSTAG, 18. APRIL 2026,  
09.30 – CA. 13.00 UHR  
TREFFPUNKT: 09.30 UHR DIREKT  
BEIM STEINBRUCH GUBER**

Für die Besichtigung ist gutes Schuhwerk (Stiefel) und Regenschutz erforderlich. Im Anschluss an die Besichtigung wird ein kleiner Imbiss offeriert.

Bitte vereinbaren Sie entsprechende Fahrgemeinschaften.

Anmeldung bis Mittwoch, 15. April 2026 an: [info@korporation-alpnach.ch](mailto:info@korporation-alpnach.ch) oder 041 671 07 17

**A**-PRIORITY

**P.P.**  
6055 Alpnach Dorf

